



Postille

Schuljahr 2011/2012 – Doppel-Ausgabe 3/4 – Juni 2012

Inhalt

1. Informationen der Schulleiterin

- Allgemeines
- Personalia
- Schul- und Ehemaligenfest
- Festschrift zum 40-jährigen Jubiläum

2. Namensgebungsfeier

3. Aus dem Unterricht

- Der Landtagspräsident erteilt das Wort
- Sozialkunde-Grundkurs MSS 12 in Bonn
- Sozialkunde-Leistungskurs MSS 12 zu Besuch in der Kurmainz-Kaserne
- Le Prix des lycéens allemands
- Balladenabend der Klasse 7b
- Chemie-Exkursion „Analytik“
- Orchestermusiker besucht die Klassen 5b und 5e

4. Jugend forscht – Schüler experimentieren

- Das OSG unschlagbar: Acht Regionalsiege bei Jufo
- Schüler experimentieren 2012: Landessieg in Chemie
- Leben mit Chemie
- OSG unter den Top Ten bei Jugend forscht

5. Fremdsprachen

- Internationals Days 2012
- Visit to the English Theatre Frankfurt

6. Austausch

- Bordeaux-Austausch 2012 der Klasse 10b
- Enghien-les-Bains – ein Abenteuer in zehn Tagen
- Sechs Monate als Franzose unter lauter Deutschen
- Skifreizeit – Albiez-Montrond 2012
- Wiedersehen: Französische und deutsche Schüler zusammen in Mainz

7. Wettbewerbe

- Mathematik ohne Grenzen
- Der Känguru-Wettbewerb 2012
- 1. Platz in Rheinland-Pfalz beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen

8. Aus dem Sport

- Gutenberg-Marathon 2012
- Jugend trainiert für Olympia: Schwimmen
- Premiere bei der „Jugend trainiert für Olympia“-Teilnahme der OSG-Golfer gelungen
- Neues aus der Golf-AG
- Hockey-Ergebnisse 2012
- Lehrervolleyballer erneut aktiv

9. Aus der Bildenden Kunst

- Alexandra-Lang-Jugendkunstpreis 2012 für André Borger LK BK 11
- Ausstellungsprojekt in der Kinderklinik der Horst-Schmitt-Kliniken in Wiesbaden
- Urban Knitting

10. Theater

- Theater ist doof
- „Antigone“ – Neue Inszenierung der Oberstufen-Theater-AG im September

11. Projektarbeit

- Integratives Projekt „Grenzgänger 2012“
- Projektfahrt nach Madrid
- Projektfahrt nach Berlin – Politik zum Anfassen
- Physik und Segeln am Edersee

12. Sonstiges

- Schüler nehmen am Jugendmaskenzug teil
- Run for Children
- Berufsinformationsabend 2012
- Neuer Anstrich für unseren Klassenraum
- Ein weiteres KESch-Jahr geht zu Ende
- Hospitation am OSG

13. Ankündigungen

14. Termine

15. Abitur 2012

1 Die Schulleiterin informiert

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Schuljahr 2011/2012 nähert sich seinem Ende. Es ist für das Gymnasium Gonsenheim in vieler Hinsicht ein besonderes Schuljahr. Es ist das Jahr der Namensgebung. Nach 40 Jahren wird aus dem „Gonsbach-Gymnasium“ bzw. aus dem „GyGo“, wie vorherige Schülergenerationen ihr Gymnasium Mainz-Gonsenheim genannt haben, offiziell das Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim bzw. OSG, wie es inzwischen schon viele nennen.

Es ist das Jahr, in dem unser erster Hochbegabtenjahrgang sehr erfolgreich sein Abitur absolviert hat.

Es ist das Jahr des 40. Geburtstags unserer Schule. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Eine solche runde Feier muss natürlich lange vorbereitet werden. Herzlichen Dank den Kolleginnen und Kollegen und den Müttern des Vorbereitungsteams! Wer sich den von unserer

Kollegin Frau Reitz gestalteten Flyer der Schule mit den unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten im Jubiläumsjahr ansieht und die zahlreichen Artikel in dieser Postille durchliest, weiß um die Kreativität, das Können und die Vielfalt unserer Schulgemeinschaft. Wenigstens zwei der bisherigen Highlights sollen hier genannt werden: Am 25.02.2012 eröffnete die Tanzshow „Fabelhaftes GyGo“ unter der Leitung von Frau Bold in der Mombacher Turnhalle das Jubiläumsprogramm. Die Show überzeugte durch ihren hohen Leistungsstandard und vermittelte eine fröhliche Atmosphäre, die von einem starken Gemeinschaftsgefühl getragen wurde. Unser Eltern-Lehrer-Chor, auf dem Klavier begleitet von dem ehemaligen GyGo-Schüler Herrn Wolfgang Nieß, begeisterte unter der Leitung von Herrn Brühl, unseres pensionierten Kollegen, am 3. Mai 2012 im Gonsenheimer Rathaus mit einem sehr gelungenen Konzert seine Zuhörer.

Personalia

Auch zu diesem Schuljahresende verlassen uns verdiente und engagierte Kolleginnen und Kollegen.

In den Ruhestand verabschieden wir unsere langjährige Kollegin **Frau Ariane Drewing-Doell (D, Ek, Et)**, die seit fast vierzig Jahren an unserer Schule tätig war. Frau Drewing hat sich nicht nur in ihren drei Fächern engagiert eingebracht, sondern sich immer wieder um unsere Schülerinnen und Schüler und deren Probleme gekümmert. Frau Drewing hat jahrzehntelang, auch in den Ferien, die Pflege unserer Pflanzen im Schulhaus übernommen.

Unsere Kollegin **Frau Susanne Weber (M, Ph, Ek)** geht in den Auslandsschuldienst nach Mexiko. Wir bedanken uns bei Frau Weber nicht nur für ihren Einsatz als Fachlehrerin, Klassen- und Stammkursleiterin, sondern auch als Personalratsmitglied und Betreuungskraft in der Forschungswerkstatt, bei Schüler experimentieren und Jugend forscht.

Die Forschungswerkstatt muss sich leider auch endgültig von einer zweiten engagierten Kollegin verabschieden: **Frau Christine Gundacker, geb. Müller (Bio, Ch)**, die bereits zum 01.02.2012 auf eigenen Wunsch aus familiären Gründen nach Kaiserslautern versetzt wurde, aber dankenswerter Weise noch mit halber Stelle bei uns im 2. Schulhalbjahr tätig war, wird ab dem neuen Schuljahr mit ganzer Stelle an ihrer neuen Schule eingesetzt werden. Ebenfalls aus familiären Gründen wird **Frau Ricarda Specca-Armknecht (kR, It, G)** auf eigenen Wunsch nach Worms versetzt. Wir bedauern den Weggang der beiden jungen Kolleginnen, können aber ihre Versetzungswünsche gut nachvollziehen.

Bereits Ende Mai hat **unser französischer Fremdsprachenassistent Herr Alexandre Michel** seinen Dienst bei uns beendet. Herr Michel war unser erster Fremdsprachenassistent, der bereits als Austauschschüler unserer französischen Partnerschule in Bordeaux am GyGo war und gerne in dieser neuen Funktion wieder zu uns gekommen ist.

Mit Ende dieses Schuljahres bzw. zu Beginn des neuen Schuljahres endet auch der Dienst unserer vier FSJlerInnen **Herr Simon Arnold, Frau Anja Blessing, Frau Tabea Klinger und Herr Jan Stein**. Unsere FSJlerInnen sind inzwischen unverzichtbar für unsere Ganztagschule geworden. Sie beaufsichtigen z.B. die Schülerinnen und Schüler in der KESS-Pause, begleiten sie zu den außerschulischen AGs, sind u.a. in Lernzeiten und AGs aktiv und sind wichtige AnsprechpartnerInnen für unsere Schülerinnen und Schüler bei kleinen und großen Sorgen.

Gratulieren können wir unseren sogenannten „Altreferendarinnen und -referendaren“: **Frau Laura Dickten (D, G), Frau Fain (E, Bio), Herrn Fey (Sp, Ge), Frau Fries (L, Bio), Frau Köpke (M, Mu), Frau Katharina Meyer (Sp, eR), Herrn Dennis Probst (EK, Sk)** zum erfolgreichen Bestehen ihres zweiten Staatsexamens. Leider werden wir aus Mangel an entsprechenden Planstellen die meisten von

ihnen nicht weiter bei uns beschäftigen können, freuen uns aber mit den jungen Kolleginnen und Kollegen über Planstellen an anderen Schulen und hoffen, dass sie die Ausbildungszeit an unserer Schule in genauso guter Erinnerung behalten werden wie wir ihren Einsatz bei uns.

Mit Ende dieses Schuljahres verlassen wird uns unser bereits seit einigen Jahren pensionierter Kollege, **Herr Dr. Siegfried Suckow (M, Ph)**, der uns in den vergangenen Jahren dankenswerter Weise immer wieder unterrichtlich unterstützt hat und auf Bitten seiner Oberstufenschülerinnen und -schüler diese bis zum Abschluss des Abiturs begleitet hat.

Welche unserer Vertretungslehrkräfte wir im nächsten Schuljahr nicht weiter beschäftigen können/dürfen, kann ich Ihnen leider zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mitteilen. Ich werde dies in der nächsten Postille nachholen.

Mit großem Bedauern muss ich Ihnen mitteilen, dass **Herr Peter Pörsch**, der Leiter unserer Hochbegabenschule, ab dem kommenden Schuljahr eine neue Funktion im Studienseminar für Gymnasien in Mainz übernehmen wird. Wir verdanken Herrn Pörsch sehr viele wichtige Impulse für die Arbeit unserer hbf/is. Er hat die pädagogische und organisatorische Weiterentwicklung entscheidend durch seine Arbeit geprägt. Seine Funktionsstelle an unserer Schule ist inzwischen vom Ministerium im Amtsblatt ausgeschrieben worden. Wir sind allerdings sehr froh, dass er als Kollege weiterhin an unserer Schule unterrichten wird.

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen, die wir am Ende dieses Schuljahres verabschieden, für ihre jahrelange erfolgreiche und engagierte Arbeit an unserer Schule und wünschen ihnen einen erlebnisreichen Ruhestand bzw. viel Erfolg und Freude an der neuen Schule bzw. im neuen Amt.

Schul- und Ehemaligenfest

Am Freitag, dem 01. Juni, konnten wir dann endlich bei strahlendem Sonnenschein ein wunderschönes, sehr gut besuchtes Schulfest feiern. Dieses Schulfest war gleichzeitig der Abschluss der Projekt-tage, die sich ebenfalls mit den vergangenen 40 Jahren am Gonsbach, am GyGo bzw. Otto-Schott-Gymnasium beschäftigt hatten. Vielen Dank allen beteiligten Projektleiterinnen und -leitern! Danke an unsere Schülerinnen und Schüler! Danke an unser Projektwochenteam (Frau Holzweißig, Herr Metternich, Frau Röper und Frau Schafft), das mit viel Arbeit die Projektwoche vorbereitet und organisiert hat, danke an Frau Becker-Lipfert und Frau Scholliers für die Organisation im GTS-Bereich. In der Projektwoche sind eine Reihe absolut sehenswerter Projekte im Außenbereich der Schule entstanden, die uns hoffentlich lange begleiten werden, so z.B. der Planetenweg unten an der Sportanlage, die Zeitleiste 40 Jahre Bundesrepublik im Vergleich mit 40 Jahren Gymnasium Gonsenheim, der neu gestaltete Schulgarten, das von SchülerInnen geschmiedete Zaubertor und der neue Schulteich, um nur einige zu nennen.

Bis ein paar Tage vor dem Fest war es mehr als fraglich, ob wir schon in der neuen Mensa feiern könnten. Vorsichtshalber erarbeiteten wir Plan B, sprich Feier in der alten FH-Mensa. Es hat uns dann alle besonders gefreut, dass, obwohl unsere neue Mensa offiziell noch nicht eingeweiht ist und noch einige Restarbeiten erledigt werden müssen, dieses Fest zum ersten Mal in der mit Recht viel bewunderten neuen Schulmensa stattfinden konnte, die durch das Projektteam „Decorate and Celebrate“ unter der Leitung von Frau Engel und Frau Bannwart festlich geschmückt war.

Unsere Architektin, Frau Kroh, hatte sich bereit erklärt, während der Feier Führungen durch die neuen Räume zu machen, ein Angebot, das von vielen gerne genutzt wurde. Herzlichen Dank, Frau Kroh, für diese Bereitschaft und die viele Arbeit und Mühe, die Sie, unsere Bauleiterin Frau Krollmann, ihre Teams und alle Bauarbeiter mit

unserem Bau gehabt haben bzw. haben!

Zum ersten Mal konnten die Aufführungen unseres Mittelstufenchors, unserer Bläser- und Theatergruppe, unserer Tanz-AGs, die alle während der Projektstage ein tolles Programm auf die Beine gestellt haben, auf der neuen Bühne stattfinden. Manches, z.B. die Tonübertragung, ist noch zu verbessern, aber es war ein vielversprechender Anfang!

Einer der Höhepunkte des Schulfests waren die Grußworte des Vorstandsmitglieds der SCHOTT AG, Herrn Dr. Hans-Joachim Konz, der gemeinsam mit mir als Schulleiterin noch einmal die Namensgebung der Schule in den Mittelpunkt stellte. Zum 40. Geburtstag der Schule überreichte Herr Dr. Konz der stellvertretenden Schülersprecherin Julia Roth, der Schulleiterin und dem Förderverein stellvertretend für die Schulgemeinschaft vier Geschenke (Gläser und USB-Sticks mit dem neuen Logo der Schule, einen Gutschein für einen Ausflug für 100 SchülerInnen im August 2012 zum Ideenpark nach Essen und die Erarbeitung einer Ausbildungskonzeption für unsere SchülerInnen). Nach dem Dank der Schülersprecherin und der Schulleiterin ließen Herr Dr. Konz und Frau Desch-Eppelmann symbolisch für die Namensänderung Luftballons mit den alten GyGo-Farben und mit den neuen OSG-Farben in die Luft steigen.

Während des Bühnenprogramms gab es auf dem Schulgelände noch eine ganze Reihe von Attraktionen, z.B. das Beachvolleyball-Showturnier, die Angebote des Sport-Leistungskurses auf dem Sportplatz mit Original ZDF-Torwand, Projektpräsentationen im Erdgeschoss des Haupthauses und im Neubau. Als wichtige Hilfestellung zur Orientierung bei diesem vielfältigen Angebot diente den Gästen die RepOTTOage 2012, die umfassende Zeitung der GyGo-Reporter, die ebenfalls in der Projektwoche entstanden war.

Dank der großzügigen Kuchenspenden unserer Eltern und dank unserem Grillteam unter der Leitung von Herrn Sahliger konnte niemand am Schulfest verhungern, für Getränke war ebenfalls reichlich gesorgt.

Nachdem unsere Oberstufenkurse am Freitagabend noch auf- und umgeräumt hatten, konnte am Samstag, dem 02.Juni ab 14 Uhr unser ebenfalls gut besuchtes Ehemaligenfest starten.

Von 14 Uhr bis 17 Uhr gab es Gelegenheiten, an Führungen durch die Schule, das Außengelände und den Neubau teilzunehmen und sich bei Kaffee und Kuchen bzw. Gegrilltem und kalten Getränken mit ehemaligen Klassen- und Kursfreunden und ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern zu unterhalten. Von 17 Uhr bis 18 Uhr zeigten die Bläsergruppen, die Stomp-AG, die Tanz-AGs und die Musical-AG auf der Bühne ihr Können. Der sich anschließende gemütliche Teil der Veranstaltung zog sich bis in die Nacht hinein. Ein deutlicher Hinweis darauf, dass auch die Ehemaligen sich in ihrer alten Schule wieder wohlfühlt haben!

Herzlichen Dank der Klasse 9d und ihrer Klassenleiterin Frau Bräutigam und dem Sport-LK 11 und seiner Stammkursleiterin Frau Scholliers für die Versorgung am Ehemaligenfest. Danke an Herrn Sahliger, Frau Beck und Frau Faatz für die Organisation der Verpflegung am Schulfest. Danke an alle „Führungskräfte“, Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, Eltern, Herrn Presper, unseren Hausmeister, und allen sonstigen an den beiden Tagen Aktiven. Ein besonderer Dank geht an Frau Scholliers, die für die Gesamtorganisation die Verantwortung übernommen hatte.

Mit dem Schulfest und dem Ehemaligenfest sind die Feiern zum 40. Geburtstag der Schule nicht zu Ende. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über die weiteren Termine.

Festschrift zum 40jährigen Schul-Jubiläum

Ein besonderer Höhepunkt unseres 40jährigen Jubiläums ist das Erscheinen unserer Festschrift. Die Festschrift, die für nur 5 Euro im Schulsekretariat bei Frau Weis zu erwerben ist, ist ein absolutes Muss

für alle Freunde und Ehemalige, aber vor allem auch für alle derzeitigen Eltern, Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Gonsenheim. Ziel dieser absolut gelungenen Festschrift ist es, unseren Leserinnen und Lesern die Möglichkeit zu geben, durch Fotos und Texte Leben und Veränderungen der letzten vier Jahrzehnte in unserer Schule mitverfolgen zu können. Die einzelnen Fachschaften geben ebenso einen Überblick über ihre Arbeit wie Eltern- und Schülervertreter und unser Förderverein. Besonders freue ich mich, dass auch Ehemalige ihre Schule und ihre Arbeit in dieser Festschrift beschreiben und so mithelfen, die Vergangenheit der Schule lebendig zu erhalten. Die unterschiedlichen Profilschwerpunkte werden ebenso vorgestellt wie die neuen baulichen Entwicklungen und Ausstattungen der Räume. Alle ehemaligen Abiturientinnen und Abiturienten seit 1975 werden ebenso aufgeführt wie alle ehemaligen und jetzigen Lehrerinnen und Lehrer der Schule mit ihren Fächern. Selbstverständlich gibt es auch aktuelle Klassen- und Stammkursfotos unserer jetzigen Schülerinnen und Schüler!

Ich bedanke mich herzlich bei allen Autoren der Festschriftartikel, bei dem Festschriftteam unter Leitung von Frau Dr. Schmidt und Herrn Wertmann, bei Frau Zind und Herrn Sell für die aktuellen Schüler- und Lehrerfotos und bei dem Ehepaar Di Caro und Gramespacher, das die professionelle Gestaltung der Festschrift mit großem Engagement, Zeitaufwand und sichtbarem Erfolg entworfen und umgesetzt hat.

Bitte nutzen Sie als Eltern die Gelegenheit, für Ihre Kinder als Erinnerung an die Schulzeit an unserem Gymnasium diesen Überblick über 40 Jahre Gonsbach Gymnasium, GyGo bzw. OSG zu erwerben. Die nächste Festschrift wird es wohl erst wieder in zehn Jahren zum 50jährigen Jubiläum geben!

Verschiedenes

Neben der Planung und Durchführung der Feierlichkeiten prägten aber auch, wie Sie den folgenden Seiten der Postille entnehmen können, wieder viele unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten das Schulleben am OSG.

Wir sind stolz und dankbar für die vielen schulischen und außerschulischen Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr. Um nur einige zu nennen: Das Otto-Schott-Gymnasium erreichte als beste Schule in Rheinland-Pfalz bundesweit Platz 8 bei den Jugendforscht-Schulen in Deutschland; bei dem Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ belegten die Klasse 10h, geleitet von Frau Schafft, und die Mathematikurse MSS 11 von Herrn Schwarz und Herrn Bühner jeweils die ersten Plätze ihrer Jahrgangsstufe; die Klasse 6e (Frau Klapper) errang in Rheinland-Pfalz den ersten Platz im Bundeswettbewerb Fremdsprachen; unsere Hockeymädchen wurden Landessieger bei Jugend trainiert für Olympia und fahren im September zum dritten Mal in Folge nach Berlin zum Bundeswettbewerb. Beim Benefizlauf „Run for children“ nahmen am Samstag, dem 16.06.2012, zwei Teams unserer Schule teil. Team 1 erreichte Platz 5 unter 100 Teams, Team 2 erreichte Platz 21. Wir sind stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler und freuen uns über ihr soziales Engagement!

Als Schulleiterin danke ich am Ende dieses Schuljahres 2011/2012 nicht nur unseren Schülerinnen und Schülern und unseren Eltern für ihr Engagement im vergangenen Schuljahr, sondern auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren jetzigen und auch bereits pensionierten Kolleginnen und Kollegen, die sich immer wieder gerade auch in ihrer Freizeit für die Belange ihrer Schülerinnen und Schüler engagieren und deren Engagement leider oft als selbstverständliche Dienstleistung angesehen wird. Herzlichen Dank für Ihren/euren Einsatz im Interesse unserer Schulgemeinschaft! Danke auch an unseren Förderverein unter Leitung seiner Vorsitzenden Frau Dr. Grimm, ohne dessen finanzielles Engagement vieles an unserer Schule nicht möglich wäre.

3 Aus dem Unterricht

Der Landtagspräsident erteilt das Wort!

Rollenspiel der Klassen 9e und 10b im Mainzer Landtag

Am Dienstag, dem 26.03.2012 besuchten wir, die Klassen 9e und 10b, passend zu unserem Sozialkundethema „Die parlamentarische Demokratie in Deutschland“, den Mainzer Landtag, um dort ein Rollenspiel durchzuführen. Zuvor hatten wir im Unterricht mit Frau Schneider den Aufbau und die Aufgaben des Landtags besprochen. Für unser Rollenspiel hatten wir gemeinsam das Thema „Freigabe von Cannabis: ja oder nein?“ gewählt. Dieses galt es wie in einer echten Parlamentssitzung, die man für gewöhnlich nur aus dem Fernsehen kennt, zu diskutieren.

Im Landtag angekommen, bekamen wir eine kurze Einführung in den Plenarsaal, bei der uns die Sitzordnung und die Technik erklärt wurden. Um die Sitzung so echt wie möglich zu gestalten, mussten wir anschließend die nötigen Ämter und Fraktionen zuteilen. Per Handzeichen wurde Nils (9e) zum Landtagspräsidenten ernannt, der zusammen mit seinen Schriftführern Karla (10b) und Christian (9e) seinen Platz vorne auf dem Podium einnahm. Nachdem auch der Ministerpräsident

Moritz (10b) mit seinen Ministern Katrin und Philipp (10b) Platz genommen hatte, wurden alle Übrigen in drei Fraktionen aufgeteilt. Anschließend bekam jede Fraktion eine Position zugeteilt und einen dazu passenden Stapel Unterlagen, aus denen sie innerhalb von 30 Minuten schlagkräftige Argumente herausuchen sollten. Dabei vertrat die Fraktion „Blau“ die Position, die Menge des für den Eigenbedarf zugelassenen Cannabis von sechs Gramm auf zehn Gramm anzuheben, die Fraktion „Gelb“ war für die Beibehaltung der Sechsgramm-Grenze und die Fraktion „Pink“ wollte die vollständige Legalisierung von Cannabis.



Nach Ablauf der Vorbereitungszeit stellten die Fraktionsvorsitzenden sowie der Ministerpräsident am Rednerpult ihren Standpunkt mit ihren wichtigsten Argumenten vor. Die Fraktion Pink verkündete, dass sie sich die Niederlande als Vorbild nehme und Cannabisclubs gründen möchte. Außerdem spekulierte sie darauf, dass die Freigabe die Gerichte und Polizei entlasten würde und argumentierte, dass Cannabis eine Heilpflanze sei. Die Fraktion Gelb konzentrierte sich auf die Schäden, die Cannabis im Gehirn verursache und auf die Abhängigkeit, zu der der Konsum schnell führen könne. Die Fraktion Blau vertrat die Anhebung damit, dass sich die Polizei nicht mehr auf die Eigenkonsumenten, sondern auf die Händler konzentrieren solle. Allerdings solle man aus Gründen des Jugendschutzes das Rauschgift nicht völlig freigeben. Der Ministerpräsident (Fraktion Blau) verstärkte diese Position, indem er sagte, die Erhöhung würde eine Entkriminalisierung schaffen. Dass sechs Gramm zu wenig für den Eigenbedarf seien, unterstützte er mit dem Vergleich, dass man ja auch „keinen Kuchen mit 30 Gramm Mehl backen“ könne.

Nach den einleitenden Statements der Fraktionsvorsitzenden gab der Landtagspräsident die Debatte für alle Abgeordneten frei. Die einzelnen Vertreter konnten ihre Argumente darbieten, auf andere Sprecher eingehen und, wie man es aus dem Fernsehen gewohnt ist,

Der Abschluss eines Schuljahres ist jedoch nicht nur mit zahlreichen Konzerten, Theater- und Musicalaufführungen, Schulfahrten, Projektpräsentationen, Klassen- und Sportfesten verbunden, sondern auch immer bereits mit der Vorbereitung des neuen Schuljahres. Mit dessen Beginn wollen wir in der neuen Mensa essen und die neuen Unterrichtsräume nutzen. Hierfür ist noch einiges zu tun! Die offizielle Einweihungsfeier ist für die Zeit zwischen Sommer- und Herbstferien geplant. Wie immer werden Sie rechtzeitig informiert.

In der neuen Mensa wird am Freitag, dem 22. Juni, die Aufnahmefeier unserer fünf neuen 5. Klassen stattfinden, für die Frau Rohe dankenswerter Weise wieder die Gesamtorganisation übernommen hat. Eine Woche später, am 29. Juni 2012, ist dann der letzte Schultag in diesem Schuljahr. Ihnen und euch allen wünsche ich erholsame und erfüllte Ferienwochen, Zeit für- und miteinander.

Auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Schuljahr 2012/2013 am 13. August 2012!

Marita Desch-Eppelmann

2 Namensgebungsfeier

Offizielle Namensgebung

Die Bläserklassen unserer Schule sorgten am Mittwoch, dem 25.01.2012 für einen Empfang der Besucher der offiziellen Namensgebungsfeier des Otto-Schott-Gymnasiums. Dieser taktvollen Begrüßung folgte die Rede der Schulleiterin Frau Marita Desch-Eppelmann, in der sie stolz erklärte, wie froh sie über diesen neuen Namen sei. Schließlich sei Otto Schott ein vorbildhafter Mensch und talentierter Wissenschaftler gewesen und somit ein Ansporn für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler dieser Schule, ihr Bestes zu geben. Desweiteren übernahm Otto Schott mit der Übernahme der Firma seiner Familie früh soziale Verantwortung. Mit der lächelnden Bemerkung der Schulleiterin, sie wäre dafür bekannt, gerne zu buchstabieren, wurden die Buchstaben des Namens Otto Schott zu den Zielen und Grundbausteinen des Gymnasiums: Orientierung, Tatkraft, Toleranz, Originalität, Schule, Charakterstärke, Humor, Orchester, Tradition, Träume. Schließlich gab sie das Wort an Herrn Merkator weiter, dem Schuldezernenten der Stadt Mainz und tatkräftigen Unterstützer der Schule.

Herr Merkator erklärte, wie genau die juristischen Hürden dieser Namensgebung genommen wurden. Er bezeichnete den Zusammenschluss der SCHOTT AG und des ehemaligen GyGo als Bekenntnis zu der Stadt Mainz als richtig und wichtig, da sie die Schule bereits in früheren Zeiten unterstützt habe. Abschließend wünschte er ihnen eine gute Zeit und bedankte sich bei der Firma, bevor er das Mikrofon Herrn Ungeheuer übergab, den Vorsitzenden der SCHOTT AG.

Dieser bezeichnete die Namensgebung als eine große Würdigung des Firmengründers und betonte, dass dies dazu beitragen solle, jungen Menschen neue Türen zu öffnen und ihnen zu helfen, sich fit für Beruf, Studium, Ausbildung und vor allem das Leben zu machen, denn von diesen Menschen lebe das Land schließlich. Durch die Unterstützung in den Bereichen der Naturwissenschaften, der Musik und des Sports bestehe bereits längere Zeit eine Kooperation, die er sehr gerne beibehalten möchte. Mit den Worten, es sei ihm eine große Ehre, überreichte er der Schule feierlich ein Schild mit dem neuen Namen.

Zum Abschluss der Feier bedankte sich der Schülersprecher Marvin Kretschmar und bestätigte auch von Schülerseite, dass der neue Name eine große Bereicherung für die Schule sei.

Franziska Werum (Kl. 8a)

lautstark diskutieren. Hierzu mussten sie einen Knopf an ihrem Mikrofon drücken, das aufleuchtete, wenn ein Abgeordneter vom Landtagspräsidenten drangenommen wurde. Dabei galt es nicht nur, seine eigene Meinung und eigenen Argumente zu unterstützen, sondern auch, sich in die zugeteilte Rolle einzufinden, auch wenn sie nicht unbedingt der eigenen Meinung entsprach.

Nun wurde heftig diskutiert. Die Fraktion Pink erklärte, dass sie die Legalisierung erst ab 18 Jahren als sinnvoll ansehe. Daraufhin argumentierte Gelb damit, dass auch Zigaretten und hochprozentiger Alkohol erst ab 18 freigegeben seien und es trotzdem genug Probleme mit Jugendlichen gäbe. Fraktion Blau argumentierte, je niedriger die Grenze sei, desto mehr Jugendliche würden straffällig werden, was umso mehr Kosten für den Staat bedeute. Dies verstärkte sie damit, dass sie es als ungerecht empfinde, wenn jemand, der mit acht Gramm Cannabis erwischt werde, zusammen mit Vergewaltigern, Kinderschändern und Mördern im Gefängnis säße. Daraufhin erwiderte Gelb, dass es dann schwer wäre, eine Grenze zwischen erlaubt und nicht erlaubt zu finden. Pink machte den Vorschlag, eine Obergrenze von 30 Gramm Eigenbedarf festzulegen, was eine neue Diskussion aufwarf. Unterstützt wurden alle Argumente von Beifall, „Buh“-Rufen und ständigen Störungen, welche die Debatte lebendig machten und uns bei Laune hielten.

Zum Schluss gab es eine Abstimmung, die mit 29 von 44 Stimmen für die Erhöhung des Eigenbedarfs von Cannabis von sechs auf zehn Gramm ausfiel und wir stellten fest, dass es gar nicht so einfach ist, sich in einer Landtagssitzung auf ein Ergebnis zu einigen. Des Weiteren fiel uns auf, dass die Diskussion oft viele Wendungen hatte und es dementsprechend nicht einfach war, die eigenen Argumente immer passend einzubringen.

Letztendlich war es ein spannender Tag, bei dem wir nicht nur viel gelernt haben, sondern auch jede Menge Spaß hatten.

Jamila Heißer (Kl. 10b)

Sozialkunde-Grundkurs MSS 12 in Bonn

Nachdem der Mainzer Jugendoffizier der Bundeswehr Hauptmann Patrick Gallmann im Unterricht einen Vortrag über Sicherheitspolitik gehalten hatte, unternahm der Sozialkunde-Grundkurs am 24.01.2012 eine Exkursion nach Bonn. Der Vortrag im Unterricht bereitete die Fahrt nach Bonn bereits etwas vor, sodass die Schüler über die Strukturen der Bundeswehr, die Aufgaben und deren Legitimation durch das Grundgesetz informiert waren



In Bonn besuchten wir zunächst das Verteidigungsministerium. Hier erhielten wir einen interessanten Vortrag von einem Kapitänleutnant über das Ministerium und den Einsatz am Horn von Afrika (ATALANTA). Der Kapitänleutnant war vor nicht allzu langer Zeit am Horn von Afrika, sodass er die Fragen der Schüler bezüglich der Piraterie ganz ausführlich beantworten und viele Fotos zeigen konnte, die er größtenteils selbst aufgenommen hatte. Der Kurs diskutierte zum Beispiel darüber, ob die Piraterie nicht nur auf dem Wasser, sondern bereits auf Land bekämpft werden sollte oder auch, welche Möglichkeiten Reedereien haben, um sich selbst vor den Angriffen der Piraten zu schützen. Auch die Armut der Menschen in

Afrika, als Ursachen der Piraterie, wurde von den Schülern erkannt. Nach diesem kurzweiligen Vortrag und der Diskussion stärkte sich der Kurs in der Kantine des Verteidigungsministeriums.

Von dort ging es weiter mit dem Bus in das Haus der Geschichte. Die Gruppe wurde von einem Museumsführer zwei Stunden lang durch die Ausstellung begleitet. So konnten die Schüler deutsche Geschichte sehr anschaulich sehen, hören und begreifen. Der Schwerpunkt der Führung lag auf der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bis heute. Ein Gang durch einen Rosinenbomber oder das Sitzen auf alten Stühlen des Bonner Bundestages sind nur zwei Beispiele, die verdeutlichen, wie anschaulich die deutsche Vergangenheit von den Schülern im Bonner Museum erlebt werden durfte.

Die Exkursion bildete den Abschluss von eineinhalb Jahren Sozialkunde-Unterricht für diesen Grundkurs. Ab sofort wird der Kurs nun im Fach Erdkunde unterrichtet. Ich wünsche meinen Grundkurs-Schülern weiterhin alles Gute für ihre Oberstufenzeit am Otto-Schott-Gymnasium!

Katharina Knopf

Sozialkunde-Leistungskurs MSS 12 zu Besuch in der Kurmainz-Kaserne



Nachdem der Mainzer Jugendoffizier der Bundeswehr Hauptmann Patrick Gallmann auch im Unterricht des Leistungskurses einen Vortrag über Sicherheitspolitik gehalten hatte, besuchte der Leistungskurs am 25.01.2012 die Kurmainz-Kaserne in Hechtsheim.

Zunächst wurde der Kurs mit einer Präsentation über die Struktur der Kaserne informiert. Der Schwerpunkt lag hierbei auf dem Bataillon der Feldjäger. Nach dem Vortrag präsentierten zwei Feldjäger, deren Aufgabe die Spurensicherung ist, sehr ausführlich ihr „Arbeitswerkzeug“. Sehr schnell wurden mehrere Koffer geöffnet und auf einem langen Tisch präsentiert. Wir bekamen beispielsweise gezeigt, wie Fingerabdrücke genommen werden, Fußspuren mit Gips ausgegossen oder Fotos von Tatorten gemacht werden. Ein Arbeitskoffer war gefüllt mit Drogen, die unter anderem für die Ausbildung von Drogenspürhunden gebraucht werden. Wir erfuhren hier auch, welche Drogenschnelltests gemacht werden können und dass der Konsum von Drogen nicht nur strafbar, sondern auch lebensgefährlich ist.

Nun ging es raus in die Kälte. Hier durften wir zwei Hunden der Hundestaffel der Bundeswehr bei der Arbeit zusehen. Aber zunächst wurden wir darüber informiert, dass die Bundeswehr Sprengstoffspürhunde, Drogenspürhunde und Personenschutzhunde besitzt. Die Führer der Hunde erklärten uns, wie aufwändig die Ausbildung ihrer Tiere war. Auch wenn die Hunde der Bundeswehr gehören, leben sie bei ihren Führern zu Hause. Auch die Tierärztin der Bundeswehr war extra für uns raus in die Kälte gekommen. Zunächst bewies uns ein Drogenspürhund, wie gut sein Geruchssinn ausgebildet ist: Ein Schüler durfte eine Droge an einem Bundeswehrfahrzeug ver-

stecken. In Windeseile zeigte der Hund durch Bellen an der richtigen Stelle an, dass hier eine Droge versteckt sein muss. Nachdem dieser Hund von vielen Zuschauern noch als „süß“ und „verspielt“ bezeichnet wurde, durfte der zweite Hund uns zeigen, was er kann. Hierbei handelte es sich um einen Personenschutzhund. Von den entzückten Ausrufen „o wie süß“ war hier nun nichts mehr zu hören. Voller Respekt stand der Kurs ganz ruhig und bewegungslos da, als die Situation simuliert wurde, dass eine Person – ein Soldat in entsprechender Schutzkleidung für dieses Hundetraining – trotz deutlicher Aufforderung stehen zu bleiben, flüchten wollte. Der Hund reagierte blitzschnell auf die Kommandos seines Führers und machte dem Flüchtling zunächst sehr lautstark deutlich, dass er nun lieber stehen bleiben solle. Im äußersten Fall ist dieser Hund auch dazu ausgebildet, Täter und Flüchtlinge bewusst an bestimmten Körperstellen zu beißen.

Für alle Zuschauer des Kurses – ob Hundeliebhaber oder nicht – war dieser Einblick in die Arbeit der Hundestaffel sehr beeindruckend. Bevor es wieder zurück an die Schule ging, durften sich die Schüler noch in der Kantine der Kaserne stärken.

Katharina Knopf

Le Prix des lycéens allemands

Als wir, der 12er Leistungskurs Französisch unter der Leitung von Herrn Schröer, anfangen, die Bücher für „Le Prix des lycéens“ zu lesen, hätte ich niemals geglaubt, dass mich dies am Ende nach Leipzig bringen würde.

Der „Prix des lycéens“, das ist ein Literaturpreis, der jedes Jahr von deutschen Schülerinnen und Schülern an ein französisches Jugendbuch vergeben wird. Dafür liest jeder Französischkurs, der teilnehmen möchte, vier französische Bücher, von denen eines zuerst in einer Landes- und dann in der Bundesjury zum Sieger gewählt wird. Selbstverständlich werden auch diese Juries von Jugendlichen, nämlich von Vertretern der Kurse, gebildet. So haben deutsche Schülerinnen und Schüler die Chance, über ein Preisgeld von 2000 € und die Finanzierung einer Übersetzung des Buchs ins Deutsche zu bestimmen.



Dieses Jahr waren „Babyfaces“ von Marie Desplechin, „Blog“ von Jean-Philippe Blondel, „La première fois on pardonne“ von Ahmed Kalouaz und „Le temps des miracles“ von Anne-Laure Bondoux, das am Ende gewann, nominiert. Unser Kurs hatte sich nach mehreren Diskussionen, die wir selbstverständlich auf Französisch führen mussten, für „Blog“ von Jean-Philippe Blondel entschieden. Mir wurde dann die Ehre zuteil, meinen Kurs und dieses Buch bei der darauf folgenden Landesjury zu vertreten, die zudem an unserer Schule stattfand. Die größte Überraschung für mich, und vor allem für Herrn Schröer, war daraufhin, dass ich als Landesvertretung für Rheinland-Pfalz ausgewählt wurde, nach Leipzig zur Bundesjury zu fahren und dort das Siegerbuch zu wählen.

Diese zweitägige Reise nach Leipzig war für mich sehr spannend und unvergleichlich, zumal der Preis auf der Leipziger Buchmesse übergeben werden sollte. So hatte ich die Chance, erstmalig eine Buchmesse zu besuchen, mit zwei der Autoren der nominierten Bücher zu sprechen und den „Prix des lycéens“ im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung mit den Vertreterinnen und Vertretern der anderen Bundesländer zu vergeben. Am schönsten und aufregendsten war es jedoch, so viele verschiedene und interessante Jugendliche aus ganz Deutschland kennen zu lernen. Für mich war Leipzig eine Erfahrung, die ich nicht so schnell vergessen werde.

Clara Gadatsch (MSS 12)

Balladenabend der Klasse 7b im April 2012

Am Donnerstagabend, dem 19. April 2012, luden wir unsere Eltern und Geschwister zu einem abwechslungsreichen Balladenabend ein. Unsere Klassenlehrerin, Frau Röper, versandte die Einladungen und organisierte die Technik, die Eltern stifteten ein köstliches Büfett, aber der Rest blieb in unseren Händen:



Wir moderierten und führten die begeisterten Eltern durch das vielfältige Programm. Jeder von uns trug mit seiner Gruppe eine Ballade vor, die jeder auswendig konnte, die selbständig geprobt und inszeniert war. Das hatten wir natürlich in den Wochen vorher im Unterricht geübt. Dabei ging die Spannweite der Aufführungen vom klassischen gekonnten Vortrag über Tanz bis zum Rap: Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Zwischendurch gab es eine kleine Pause, die alle nutzten, um das Büfett zu genießen und sich über die lohnenden Mühen der Vorbereitung der Balladen und die großartigen Darbietungen auszutauschen.

An diesem Abend hatten wir, die Klasse, eine Menge Spaß und das Publikum war begeistert!

Lisa Carius und Clara Schug (beide Kl. 7b)

Chemie-Exkursion „Analytik“

Am 26.03. dieses Jahres machte der Chemie-Grundkurs 11 von Frau Stück eine Exkursion an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz zum Thema Analytik. Unter der Leitung der Studenten Felix Haas, Caroline Schmitt und Katharina Völpel lernten wir im Lebensmittellabor die Analyse und Qualitätsbestimmung von verschiedenen Limos und Brausen kennen. Nach kurzer Einführung in das Thema durften wir dann auch selbst Hand anlegen. Im Chemielabor der Universität wurden wir in kleine Gruppen aufgeteilt und durften Versuche zum Nachweis von Alkohol, Glucose, Zitronensäure und Calciumionen durchführen. Nach Besprechung dieser Versuche bestimmten wir anhand eines weiteren Versuchs

(Titration) die Konzentration von Zitronensäure in verschiedenen Limonaden.



Im Anschluss wurden wir in die Welt der IR-Spektroskopie eingeführt. Uns wurde gezeigt, wie ein IR-Spektrum funktioniert und wie man es auswertet. Unser erlerntes Wissen zu diesem Thema konnten wir danach erfolgreich unter Beweis stellen, indem wir ein selbst aufgenommenes IR-Spektrum der richtigen Substanz zuordneten. Der Tag in der „JoGu – Limo und Brause GmbH“ wurde mit einem Geschenk an uns (selbstgemachter Bubble Tea) abgeschlossen.

Silvia Adeyemo und Sara Khatti (MSS 11)

Orchestermusiker besucht die Klassen 5b und 5e

Nachdem vor den Weihnachtsferien in den Klassen 5b und 5e im Deutschunterricht von Frau Knopf und Frau Münker Märchen behandelt wurden und parallel im Musikunterricht von Herrn Schwehm und Frau Münker die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck besprochen wurde, besuchten beide Klassen zunächst eine Abendvorstellung der Oper im Staatstheater Wiesbaden. Die Klasse 5b hatte sogar das große Glück, in der Pause von einer Bratschistin durch den Orchestergraben geführt zu werden. So kamen die Schülerinnen und Schüler den teuren Musikinstrumenten der Profis ganz nahe und durften sie bestaunen. Einige unserer Bläser verglichen direkt ihr Instrument mit dem der Profis.

Nach den Weihnachtsferien bekamen die beiden Klassen von solch einem Profi sogar Besuch im Unterricht: Herr Wahle, Oboist im Orchester des Staatstheaters Wiesbaden, nahm sich eine Doppelstunde für die Schüler Zeit. Geduldig beantwortete er kurzweilig die zahlreichen Fragen der Kinder. So erfuhren sie unter anderem, wie der Tag eines Musikers strukturiert ist, wie lange man täglich üben muss und warum Herr Wahle so viel Freude an seinem Beruf hat.



Wenn ein Musiker zu Besuch im Unterricht ist, dann möchte man natürlich auch hören, wie er seinem Instrument Töne entlockt.

Gespannt lauschten die Schüler dem Oboenklang, denn der Profi hatte sein Instrument mitgebracht. Spannend wurde es, als Herr Wahle seine Oboe mit einer Kinderoboe aus der Bläserklasse verglich und auch auf ihr spielte. Ganz zum Schluss spielten dann auch noch unsere Oboisten Florin und Luise aus der Klasse 5b Herrn Wahle ein kleines Ständchen vor, was ihn sichtlich erfreute.

Katharina Knopf

4 Jugend forscht – Schüler experimentieren

Ergebnisse Jufo als Tabelle/Anhang

Das OSG unschlagbar: Acht Regionalsiege bei Jufo

Wir gratulieren unseren Forschern!

- 6-mal 1. Platz und Zulassung zum Landeswettbewerb Schüler experimentieren
- 2-mal 1. Platz und Zulassung zum Landeswettbewerb Jugend forscht
- 3-mal 2. Platz
- 1-mal 3. Platz
- und viele, viele Sonderpreise für die Arbeiten!

Auch allen, die jetzt keine Auszeichnung erhalten haben, herzlichen Glückwunsch zu ihren Projekten. Ihr habt euch im vergangenen Jahr wieder tolle Themen gesucht und diese mit viel Durchhaltevermögen, Fleiß und Forschergeist bearbeitet. Wir sind stolz auf euch alle!

Ebenso ein dickes Dankeschön an alle LehrerInnen, Schüler und unsere FSJler, die alle mit viel Engagement und Freude die Gruppen in ihrer Freizeit betreut haben!

Das GyGo erhielt als Schule folgende Top-Auszeichnungen, die jeweils mit einem hohen Geldbetrag zur Förderung der künftigen Arbeiten verbunden sind:

- Schulpreis der Patenfirma SCHOTT AG
- Förderpreis der Sparkassen in Rheinland-Pfalz
- Schulpreis der Berdelle-Hilge-Stiftung
- Auszeichnung für den Betreuungslehrer Daan Apeldoorn

Für die Landeswettbewerbe in Ludwigshafen und Ingelheim drücken wir allen fest die Daumen!

Die Übersicht über alle Arbeiten befindet sich am Ende der Postille.

Anja Faatz

„Schüler experimentieren 2012“: Landessieg in Chemie

Acht OSG-Forschergruppen durften in diesem Jahr zu den Landeswettbewerben „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ fahren!

Emilia Nilges, Rachel Tanner und Lars Baur aus der Klasse 10h haben mit ihrer Arbeit über Parietin das Siebertreppchen erklommen. Im Fachgebiet Chemie war die Konkurrenz sehr stark. Gegen ganz hervorragende Arbeiten habe sich die drei mit ihrem Projekt über Flechten mit überragendem Engagement durchgesetzt. Ein Jahr lang haben sie sich mit der Untersuchung der Inhaltsstoffe der Flechten an den Bäumen und Mauern auf dem Schulgelände beschäftigt, dies dokumentiert und dabei viele interessante Zusammenhänge entdecken können.

Jan Philipp Dahms aus der Klasse 8b konnte im Bereich Mathematik/Informatik den 2. Platz erreichen. Er überzeugte die Jury

mit der Entwicklung einer eigenen Programmiersprache. Mit der Arbeit konnte er sich auch gegen die starke Konkurrenz behaupten. Leander Nielbock und Jonas Kloster (beide 9c) haben eine Arbeit über Windkraftanlagen angefertigt. Damit haben sie den Sonderpreis Umwelttechnik erhalten. Weitere erfolgreiche Teilnehmer waren Boian Balouchev und Mustafa Cavlan (beide 7e) mit dem Thema „Erneuerbare Energie – Elektrizität optimal aus der Sonne gewinnen“, Paul Ritter und Erik Eisen (beide 6a) mit dem Bau eines Greifroboters und Ivan Khobta und Vincent Lohmann (beide 6e) mit ihrer Untersuchung und Herstellung von haltbaren Seifenblasen.



Auf dem Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Ludwigshafen konnten sich zwei Gruppen des OSG erfolgreich behaupten: Lina Krenz (MSS 12) und Jan Burmeister (MSS 11) haben eine Arbeit über Campherglas als Wettervorhersagestation angefertigt und sehr professionell neue Erkenntnisse über das Dänische Sturmglass herausgefunden und dokumentiert. Sie überzeugten die Jury im Fachgebiet Chemie mit ihrem Wissen und erhielten dafür den 2. Platz. Felix Treede (MSS 13) erreichte mit

seiner Arbeit über die Entwicklung eines Remote-Debuggers für LeJOS NXJ im Fachgebiet Mathematik/Informatik den dritten Platz und erhielt zusätzlich noch den Sonderpreis Mobilfunk.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den großartigen Erfolgen!

Anja Faatz

Leben mit Chemie

Thema des diesjährigen Wettbewerbs „Leben mit Chemie“ war der Superabsorber in Windeln. Die insgesamt 105 Schülerinnen und Schülern der Orientierungsstufe und der Sek. I haben sich dabei intensiv mit den Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten des „Superabsorber“ auseinandergesetzt. Die Experimente und das Recherchieren waren in diesem Jahr wieder sehr zeitaufwendig, führten aber – wie immer – zu spannenden und kreativen Ergebnissen. Es sind hervorragende Dokumentationen entstanden und alle hatten viel Spaß am Arbeiten mit den Windeln.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde das OSG erstmalig mit einem Schulpreis der Chemie-Verbände Rheinland-Pfalz geehrt. Die Fachschaft Chemie freut sich über den Preis in Höhe von 100 € für die Chemie-Sammlung. Allen beteiligten Schülerinnen und Schülern sowie den betreuenden Lehrkräften einen herzlichen Glückwunsch! Nähere Informationen gibt es unter: leben-mit-chemie.bildung-rp.de

Folgende Auszeichnungen wurden erreicht:

Ehrenurkunde

Emma	Eisen	5a
Sarah	Lourhnimi	5a
Florian	Geier	8e
Mascha	Samkova	8e
Lea	Schick	8e

Ehrenurkunde

Cornelia	Born	5e
Tanja	Kiesow	5e
Julina	Malkewitz	5e
Aline	Pannier	5e
Carina	Schlag	5e
Antonia	Wächter	5e
Antonia	Claus	6e
Hanna	Kukuk	6e
Rebecca	Sauereisen	6e

Lia	Birschmann	8e
Paria	Darafshan	8e
Constantin	Graeff	8e
Lennart	Hasche	8e
Damaris	Jung	8e
Vincent	Lange	8e
Lea	Rothörl	8e
Felix	Scheck	8e
Hagen	Schlüter	8e
Alexander	Smushkin	8e
Philipp	Spengler	8e
Vanessa	Wertz	8e

Siegerurkunde

Aaron	Creachcadec	5a
Vincent	Wiltinger	5a
Jan-Luca	Bourgeois	5e
Lius	Elvis John	5e
Jeldrik	Gaal	5e
Jonas	Grab	5e
Elena	Grabis	5e
Finn	Jäschke	5e
Laura	Kaiser	5e
Veronika	Maier	5e
Marlene	Müller	5e
Maxim	Rubin	5e
Sebastian	Spies	5e
Julia	Zimmermann	5e
Julian	Bockius	6e
Maryam	El Haibi	6e
Simon	Gotthardt	6e
Leonard	Harms	6e
Sebastian	Kind	6e
Jule	Meyke	6e
Luc	Michaelis	6e
Larissa	Nachost Arellano	6e
Adaugo Öznur	Okoro	6e
Jana Anoma	Schick	6e
Jonas	Schmidt	6e
Alexander	Mielke	7a
Stefan	Reuther	8e
Nils	Roth	8e
David	Tanner	8e
Anna	Bonkowski	8b
Ouissal	Sekali	8b
Kevin	Siborow	8b
Bernadett Paula	Kiss	8c
Marei	Klüpfel	8c
Jana	Lukacova	8c
Helen	Kiefer	8d
Lisa	Petter	8d

Anja Faatz

OSG unter den Top Ten bei Jugend forscht

Das OSG gehört zu den Top-Ten-Schulen in Deutschland. Dieses Jahr wurde von der Kultusministerkonferenz (KMK) erstmalig der Preis zur „Jugend forscht“-Schule 2012 ausgeschrieben. Hier wurde aus jedem Bundesland nur eine Schule nominiert. Für Rheinland-Pfalz durften wir als beste Schule mitmachen.

Insgesamt erreichten wir den sensationellen achten Platz. Das ist eine großartige Leistung! Dies ist das grandiose Ergebnis gemeinsamer Anstrengung von allen Teilnehmerinnen, Teilnehmern, Lehrerinnen, Lehrern, FSJlern, Studentinnen, betreuenden Schülern und Eltern. Nochmals vielen Dank an alle!

Anja Faatz

5 Fremdsprachen

International Days 2012

Vom 6. bis 12. Mai 2012 fanden zum zweiten Mal die „International Days“ am Otto-Schott-Gymnasium in Mainz statt. Von den insgesamt 56 teilnehmenden Schülern und Schülerinnen waren die Hälfte aus ganz Europa angereist, um sich intensiv mit dem Thema der Woche, „Migration“, zu befassen. So vertraten Schüler aus Polen, Moldawien, Österreich, Belgien, Luxemburg, Ungarn, Portugal sowie Italien und Spanien, mit je einem Lehrer, ihr Land.

Zu Beginn der Projektwoche arbeiteten wir mit dem Buch „The Arrival“ des australischen Künstlers Shaun Tan, der es vollbrachte, ohne Worte, sondern nur durch fremdartig erscheinende Bilder und einige wenige Nebengeschichten das Abenteuer der Migration und die damit verbundenen Emotionen zu beschreiben. Anschließend ging es an die frische Luft, wo wir – angefangen am römischen Theater – die Stadt nach Spuren der Römer erkundeten. Zurück in der Schule genossen wir Spezialitäten am internationalen Büfett und ließen den Nachmittag gemeinsam ausklingen.

Am Tag darauf wurden wir in Gruppen entsprechend unserer Nationalitäten aufgeteilt und begannen im Internet eine Recherche über Migration und Immigration in unserer Heimat. Wir erstellten gemeinsam Poster auf Grundlage jener Informationen und einer am nächsten Tag stattgefundenen Fotorallye durch Mainz, die viele Schnappschüsse von Gebäuden und Menschen hervorbrachte. Die so entstandenen Collagen stellten wir daraufhin im Foyer aus, wo sie andere Schüler betrachten konnten. Außerdem sahen wir einen Film über Einwanderer in den USA und erhielten Besuch von Carsten Mehlkopf, dem Integrationsbeauftragten der Stadt Mainz, der uns über Migranten in Mainz informierte und Fragen beantwortete.



Der letzte Nachmittag des Projektes wurde durch originelle Präsentationen der ausländischen Schüler, die ihr Land durch Quizspiele, Power-Point-Präsentationen, Gesangseinlagen und Tänze präsentierten, gefeiert. So sangen Luxemburg und Moldawien beispielsweise ihre Nationalhymnen und Polen präsentierte einige traditionelle Tänze.

Das gesamte Projekt war ein riesiger Erfolg: Alle Schüler waren von dem Programm begeistert und würden jederzeit wieder daran teilnehmen, haben neue Erfahrungen gesammelt und neue Freundschaften geknüpft. Zudem macht die Teilnahme an dem Projekt es möglich, den Anforderungsbereich „Europäische und internationale Handlungskompetenz“ des Sprachexzellenzlabels „CertilLingua“ zu erfüllen.

Hendrik Grubert (MSS 11)

Die „International Days“ wurden von Sander Catering, den Stadtwerken Mainz und der SCHOTT AG großzügig unterstützt. Dafür herzlichen Dank!

Susanne Böswald und Ute Ritzenhofen

Visit to the English Theatre Frankfurt – “The Switch”

On Friday 9th March class 9e first had to take an English class test, before we set off for Frankfurt with our form teacher Ms Schneider to watch a play in the English Theatre. The journey by train took us about half an hour.

The Show was called “The Switch” by Philip Dart. The main characters are Kim Perry and Daniel Perry. “Life hasn’t been kind to Kim over the past year. She has set up her own business after training late in life to be a chiropractor but business has been slow. Her desire to retrain and be more independent caused problems in her marriage and she has recently separated from her husband. She is basically likeable and fun loving but recent events made her stressed and she appears irritable and tense.” [www.English-theatre.org] Daniel Perry is Kim’s son, he is a teenager and so he has a lot of problems. Daniel is obsessed with gaming (Alien Invasion 2). He is a geek, also shy and lacking in confidence. There is one more problem called Mark Haddon. Mark is a school bully and he browbeats Daniel for whatever reason. Kim doesn’t really understand what Daniel has to go through in school and Daniel – on the other hand - doesn’t understand that Kim has to work hard in her job. It seems like they don’t appreciate each other. One evening, after arguing heatedly, whilst a thunderstorm is brewing outside, Kim is drying her hair and Daniel is playing “Alien Invasion 2”. Suddenly there is a big clap of thunder and a flash of lightening. That’s when Kim and Daniel switch their bodies. So from now on Kim is in Daniel’s body and vice versa. It’s the same story as Freaky Friday. Kim as Daniel has her problems to fit in at school. She notices that the tests are really hard and not easy to pass. She is not that lacking in confidence and so she stands up to Mark Haddon and strikes him a blow which throws him to the floor. But Daniel as Kim perceives that Kim has a stressed life, too. One of her customers wants to have a date with her, which is really funny because Daniel is Kim at that time and – obviously – he doesn’t want to go on a date with a man. On the contrary: He is disgusted with him.

The show was articulate and funny. After it we were allowed to go shopping for some time in ‘My Zeil’ in groups of three and so the excursion was good fun for all of us, I guess.

Anna Pallesch (Kl. 9e)

6 Austausche

Bordeaux-Austausch 2012 der Klasse 10b

Was würde wohl passieren, wenn man 29 Schüler und drei Lehrer vom OSG auf eine Reise nach Bordeaux schicken würde? Das war die Frage, die wir uns stellten, als wir am Donnerstag, dem 3. Mai früh morgens zusammen mit Frau Gottwald, Frau Rivoalland, Frau Krause und Fahrer Wolfgang den Bus betraten, der uns nach 15 Stunden Fahrt nach Bordeaux bringen würde.

Dort angekommen, trafen wir unsere Austauschpartner, welche wir zuletzt bei ihrem Aufenthalt in Mainz, Ende des letzten Jahres, gesehen hatten. Nach einer ersten Eingewöhnungsnacht in den Gastfamilien begann unser Programm mit einem gemeinsamen Frühstück im Lycée Elie Faure und einer anschließenden Rallye durch Bordeaux. Am Freitagabend organisierten die Franzosen eine nette

Feier für uns, und auch das von ihnen geplante Programm am Wochenende brachte viel Spaß mit sich.

In den darauf folgenden Tagen gab es viel Sehenswertes wie zum Beispiel das *Château de la brède, la domaine de Malagar* oder die *Citadelle du Blaye*. Am Dienstag besichtigten wir das Austernmuseum, in dem uns die Züchtung dieser Delikatesse genau erklärt wurde, um anschließend selbst einige Austern zu kosten. Dies war ein Programmpunkt, der den meisten von uns einige Sorgen bereitete, da Austern nicht gerade unsere Vorstellung von leckerem Essen verkörperten. Trotz all dem Ekel und all der Angst haben letztendlich fast alle das Austernessen tapfer überstanden. Noch am selben Tag bestiegen wir als Highlight der Woche die *Dune de Pyla*, genossen die atemberaubende Aussicht und verbrachten bei fast 30°C ein paar wunderschöne Stunden an der Atlantikküste Frankreichs.

Leider hieß es dann am Donnerstag, nach einer schönen Abschlussfeier am vorigen Abend, Abschied nehmen. Da wir uns alle prima mit unseren Austauschpartnern verstanden hatten, gab es viele traurige Gesichter, als der Bus Bordeaux verließ. In Troyes machten wir noch einen eintägigen Zwischenstopp und schauten uns das Haus von Charles de Gaulle an, bevor wir Freitagabend schließlich nach Mainz zurückkehrten.

Zusammenfassend war es eine wunderschöne, aber leider viel zu kurze Fahrt, auf der wir jede Menge Spaß hatten und die uns sicher auch noch nach unserer Schulzeit in Erinnerung bleiben wird.

Jamila HeiBer und Pia Klingenberg (beide Kl. 10b)

Enghien-les-Bains – ein Abenteuer in zehn Tagen

Endlich war es so weit: Am Montag, dem 7. Juni stieg die Klasse 7a mit fünf Kindern aus der 7e, begleitet von Frau Meyer und Frau Kirschenmann, in den Zug nach Paris. Wir waren sehr aufgeregt, als wir am Abend unsere Austauschschüler zum ersten Mal sahen. Da der Dienstag in Frankreich ein Feiertag war, hatten wir gleich einen spannenden Tag in unserer französischen Gastfamilie. Bereits nach kurzer Zeit lebten wir uns gut ein und kamen mit der Fremdsprache schnell zurecht.



Es gab ein tolles Rahmenprogramm für uns: Neben einer Stadtrallye durch Enghien fuhren wir natürlich mehrmals nach Paris, um diese schöne Stadt kennenzulernen. Eine Bootstour auf der Seine, die Besteigung des Eiffelturms (867 Stufen bis zum zweiten Plateau!), Shoppen in der Galerie Lafayette und ein Film in dem 180°-Kino La Géode standen auf dem Programm. Zusätzlich sind wir in die Normandie zu einem Schloss (*Château de La Roche-Guyon*) und dem Blumengarten, in dem Monet seine berühmten Bilder gemalt hat, gefahren. Natürlich haben wir auch die französische Schule besucht. Dort wurden wir mit einem besonderen Menü in der Kantine ver-

wöhnt, und als krönenden Abschluss gab es eine Eistorte als Nachtisch.

Es war eine tolle Erfahrung und wir freuen uns schon sehr auf den Gegenbesuch unserer „Corres“ in der zweiten Juniwoche.

Theresa Tennstedt (Kl. 7a)

Sechs Monate als Franzose unter lauter Deutschen

Ich heiße Quentin Amsellem und bin ein französischer Austauschschüler aus Metz. Ich bin seit dem 25. Februar in Deutschland und ich bleibe sechs Monate (bis zum Ende der Sommerferien). Danach kommt mein Austauschpartner Jonas Spengler (10h) für sechs Monate zu mir nach Frankreich. Ich mache das Voltaireprogramm. Meine Gastfamilie hat mich sehr gut empfangen!

Ich gehe in die Schule fast wie ein normaler Schüler, und ich bin in der 10b. Der Unterricht ist sehr interessant, manchmal noch ein bisschen schwierig, weil ich nicht alles verstehe. Es gibt viele Unterschiede zwischen der deutschen



und der französischen Schule und jetzt kann ich das entdecken! Das ist super! Meine Klassenkameraden haben mich sehr nett aufgenommen, und ich habe auch außerhalb der Schulzeit viel mit meiner Klasse unternommen. Alle meine Lehrer sind auch sehr nett, sie haben viel Geduld mit mir.

Während meiner Freizeit spiele ich Handball in Budenheim, und ich fühle mich in der A- und B-Jugend sehr wohl. Eigentlich habe ich nie einen Tag, wo ich nichts mache!

Ich freue mich, dass ich in Deutschland sein darf, und würde mich noch mehr freuen, wenn die netten Kontakte lange bestehen bleiben.

Quentin Amsellem

Skifreizeit – Albiez-Montrond 2012

Dieses Jahr wurde – wie seit vielen Jahren schon – eine Skifreizeit mit der Klasse 8e veranstaltet. Die Reise ging, mit einem Umweg über Thionville, wo noch eine französische Klasse abgeholt wurde, in die französischen Savoyen nach Albiez-Montrond. In diesem kleinen Bergdorf befindet sich das Chalet „La Rua“, in dem die Klassen eine Woche wohnten. Die Skipisten waren nur wenige Meter davon entfernt.

Die Schüler wurden nach ihrer Skierfahrung in Gruppen eingeteilt: die *débutants* (Anfänger), die *avancés* (Fortgeschrittenen) und die *experts* (Experten). Am Anfang fiel es den meisten Schülern zwar noch schwer, unfallfrei die Pisten zu bewältigen, die *avancés* und die *experts* gewöhnten sich jedoch schnell ein und auch die *débutants* hatten bereits nach kurzer Zeit keine Probleme mehr damit.

Die Klassen hatten auch sehr viel Glück mit dem Wetter: Die ersten Tage schien die Sonne von einem wolkenlosen Himmel – nur am vorletzten und letzten Tag schneite es heftig. Das Skifahren war für die Schüler am letzten Tag sogar freiwillig, es blieben aber trotzdem kaum Kinder im Chalet. Abends gab es noch ein wenig Programm, um die französische Partnerklasse und ihre Sprache besser kennenzulernen. Dazu gehörten zum Beispiel eine *franco-allemand* gemischte Gruppenarbeit oder eine kleine Abschlussfeier am letzten Tag.

Das typisch französische Essen im Chalet sowie die Balkons an jedem *chambre* und der schöne Ausblick auf die *montagnes* haben allen Schülern sehr gefallen. Die dreizehnstündige Busfahrt zurück nach Thionville – und schließlich Mainz – war ein langer, aber schöner Abschluss für die tolle Klassenfahrt. *C'était super!*

Lea Rothörl (Kl. 8e)



Wiedersehen: Französische und deutsche Schüler zusammen in Mainz

Im Januar dieses Jahres waren wir, die Klasse 8e, für eine Woche gemeinsam mit einer französischen Klasse aus Thionville und mit Frau Meyer und Frau Beck in Albiez-Montrond (Frankreich) Ski fahren. Dabei hatten wir alle viel Spaß und haben unsere Austauschschüler näher kennengelernt. Die Tage waren gefüllt mit Skifahren und Essen und die Abende wurden gemeinsam von beiden Gruppen und unseren Lehrerinnen gestaltet. Nach dieser Woche im Januar fiel uns allen der Abschied sehr schwer.

Im April haben wir uns dann in Mainz wiedergetroffen. Zuerst haben wir für unsere Austauschpartner in Kleingruppen eine Führung durch die Schule gemacht, um ihnen das GyGo zu zeigen. Dabei mussten die französischen Schüler viele Fragen zum deutschen Schulsystem beantworten. Wir selbst hatten die französische Schule in Thionville im Januar nur kurz gesehen, als wir dort um 6.30 Uhr ein Frühstück bekamen (nachdem wir um vier Uhr morgens aus Mainz abgefahren waren).

Nach der Schulführung in Mainz sahen wir uns die Filme und Fotos an, die während der Zeit in Albiez entstanden sind. Da kamen einige Erinnerungen wieder hoch! Mittags picknickten wir in der Mensa mit deutschen und französischen Spezialitäten: Es gab Quiche Lorraine, Käse, Baguette, Salami, Brioche, Spundekäs mit Bretzeln, Frikadellen ... *Quel régal!* Nach einer kurzen Mittagspause machten wir uns also auf den Weg in die Innenstadt, um an einer Stadtrallye von „Geographie für alle“ teilzunehmen. Die Rallye wurde unterstützt von Frau Fiedler (unserer neuen Referendarin) und Frau Wiehn. Die Gewinner erhielten jeweils eine Brezel, passend zu Mainz. Danach stand noch etwas Kultur auf dem Programm: Wir haben das Gutenberg-Museum besucht und eine Vorführung der Druckerpresse erlebt.

Nach diesem schönen und anstrengenden Tag (leider mit viel Regen ...) verabschiedeten wir unsere Austauschschüler erneut, die abends mit dem Bus wieder nach Thionville fahren mussten. Vielleicht ergibt sich ja noch einmal die Gelegenheit, dass wir uns wiedertreffen. Wir denken jedenfalls gerne und häufig an die schönen Begegnungen in Albiez und Mainz zurück!

Damaris Jung und Vanessa Werz (beide Kl. 8e)

7 Wettbewerbe

Mathematik ohne Grenzen

Die Klasse 10h, geleitet von Frau Schafft, und zwei Leistungskurse Mathematik aus der Jahrgangsstufe 11, geleitet von Herrn Schwarz und Herrn Bühner, nahmen am internationalen Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ teil.

Alle Teilnehmer waren zur Siegerehrung eingeladen, die auf dem Gelände der SCHOTT AG stattfand. Die Klasse 10h des OSG siegte in ihrer Jahrgangsstufe und auch die beiden Kurse der Stufe 11 gewannen den Wettbewerb. Als Preis bekamen die Sieger Geld für ihre Kurs- bzw. Klassenkasse. Die Siegerehrung wurde begleitet von einem Vortrag einer Professorin über Mathematik in unserer Umwelt und von vielen musikalischen Beiträgen. Die Teilnehmer freuten sich auch über das von Schott organisierte große Büfett.

Leonard Fejza (MSS 11)



Der Känguru-Wettbewerb 2012

Auch in diesem Jahr haben wieder Schülerinnen und Schüler des GyGo am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teilgenommen. Der Wettbewerb wird zentral durch den Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V. an der Humboldt-Universität in Berlin vorbereitet und ausgewertet. Der Wettbewerb finanziert sich selbst. Zur Deckung der Kosten für Vorbereitung, Organisation, Auswertung und Preise wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Startgeld von 2 Euro entrichtet. 2012 haben deutschlandweit an über 9.000 Schulen mehr als 800.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Die altersgerechten Aufgaben wurden am internationalen Kängurutag, der dieses Jahr auf den 15. März fiel, innerhalb von 75 Minuten bearbeitet. Vom GyGo hatten alle sechsten Klassen und die 5e die Möglichkeit teilzunehmen. Zur Übung konnten die Wettbewerbsaufgaben der vergangenen Jahre genutzt werden, was auch online möglich war. Die Aufgaben des Wettbewerbs sind ausschließlich Textaufgaben, die die bisher gelernten Rechenarten miteinander verbinden.

Preise

Alle Teilnehmenden erhalten eine Urkunde und einen so genannten „Preis für Alle“, dieses Jahr ein Spiel namens Kubra. Für die deutschlandweit Besten gibt es erste, zweite sowie dritte Preise. Dies sind Experimentierkästen, interessante strategische Spiele, anspruchsvolle mathematische Puzzles und viele Bücher. In jeder Schule erhält die-/derjenige mit dem weitesten „Kängurusprung“ (größte Anzahl von aufeinander folgenden richtigen Antworten) ein T-Shirt.

Ergebnisse

Am GyGo haben insgesamt 72 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Dabei wurden fünf dritte Preise, acht zweite Preise und drei erste Preise erreicht: Dritte Preise erhalten Carina Marie Schlag (5e), Cornelia Born (5e), Erik Eisen (6a), Beyza Cavlan (6b) und Julia Burmeister (6b).

Einen 2. Preis erreichen Luis Elvis John (5e), Jonas Grab (5e), Jan-Luca Bourgeois (5e), Laura Kaiser (5e), Lea Theresa Kercher (6a), Lukas Petter (6d), Kimberly Shania Bell (6b) und Annika Strauß (6a).

Einen 1. Preis erhalten Aline Pannier (5e), Jonas Schmidt (6e) sowie Jannis Dahlem (6b), der auch den größten „Kängurusprung“ am GyGo geschafft hat. Herzlichen Glückwunsch!

Susanne Weber

1. Platz in Rheinland-Pfalz beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Die Klasse 6e hat dank glänzender sprachlicher Leistungen den ersten Platz in Rheinland-Pfalz im Bundeswettbewerb Fremdsprachen errungen. In ihrem selbst geschriebenen Film „Jean et Jeanne – une légende devient réalité“ („Jean und Jeanne – eine Legende wird Wirklichkeit“) erzählen sie die Geschichte einer Klassenfahrt in die Bretagne, während der die Kinder auf die schaurige Geschichte von Julien stoßen, der nach Zeitungsberichten verschwunden und wahrscheinlich tot ist. Doch schon bald stellt sich heraus, dass Julien gar nicht tot, sondern nur verzaubert ist. Eine Hexe taucht auf, ein völlig verrückter Druide, der alles vergessen hat, keltische Kämpfer – und dann wird auch noch Claire, die Julien retten will, verzaubert! Nur die Lehrer bekommen von all dem nichts mit ...

Die Klasse 6e hat zwischen den Herbstferien und Anfang Februar zuerst Ideen für die Geschichte gesammelt, dann das Drehbuch geschrieben und schließlich mit viel Aufwand den Film gedreht. Alle hatten viel Spaß, Grammatik und Vokabeln wurden quasi „nebenbei“ gelernt. Dass man auch mit solch einem völlig verrückten Unterricht viel lernen kann, beweist die tolle Leistung, von der die Juroren begeistert waren. Und einen Preis für die Klassenkasse gab es auch!



Wer selbst Lust hat, mit einer Gruppe oder auch allein beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen mitzumachen, schaue sich die AG-Wahlzettel für das nächste Schuljahr genauer an: Bei der AG „Spaß mit Sprache(n) – Bundeswettbewerb Fremdsprachen“ kann jeder kreativ sein. Ob ihr als Team Krimis, Liebesgeschichten, Trickfilme, Dramen oder sogar Multimedia-Beiträge und Brettspiele entwickelt, beim Kreativwettbewerb allein eine eigene Kurzgeschichte zu einem vorgegebenen Thema schreibt oder auch die Herausforderung des Einzelwettbewerbs in zwei verschiedenen Sprachen angeht (als Zweitsprache können z.B. auch Italienisch, Türkisch oder Russisch angegeben werden): Wir AG-Leiter und Fremdsprachenlehrer unterstützen euch bei eurer Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen! Ihr solltet Interesse an „eurer“ Fremdsprache, Kreativität

und Durchhaltevermögen mitbringen. Clevere Tipps, Wörterbücher und die technische Grundausrüstung haben wir für euch dabei.

Julia Klapper

8 Aus dem Sport

Gutenberg-Marathon 2012

Beim diesjährigen Ekidenlauf der Schüler (Halbmarathonschulstaffel: 4x4 km und 1x5,1 km) anlässlich des 13. Gutenberg-Marathons der Stadt Mainz nahmen beachtliche 24 Staffeln des OSG teil.

Bei ungemütlichen 15°C und Nieselregen trafen sich die 120! Schüler/innen am frühen Sonntagmorgen pünktlich um 8 Uhr am Schillerplatz, wo die letzten Vorbereitungen getroffen wurden. Ein dickes Lob an alle, die sich nicht von dem schlechten Wetter abschrecken ließen und auch unter diesen Umständen bereit waren, für das OSG zu laufen. Gegen 9 Uhr gingen dann die einzelnen Gruppen zu ihren Wechselstellen. Die Startaufstellung erfolgte noch bei leichtem Regen in der Tiefgarage, aber pünktlich zum Start hörte der Regen auf.

Bei nahezu optimalen Bedingungen konnte die Staffel 397 einen hervorragenden 3. Platz belegen. Greta Haas (6b), Jannis Dahlem (6b), Erik Eisen (6a), Lena Spindler (6b) und Oussama Bassile (6a) benötigten für die 21,1 km nur 1:38 h. Wir gratulieren diesen sowie allen anderen Staffeln zu ihrem hervorragenden Abschneiden.

Unsere Schule erhielt als Anerkennung für die hohe Zahl der Teilnehmer/innen wieder einen Pokal. Insgesamt herrschte eine tolle Atmosphäre und die Läuferinnen und Läufer hatten sichtlich Spaß.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an die Helfer: Ohne die Mitarbeit der Eltern und meiner Kolleg/innen Herr Fey, Frau Jung, Herr Gräbner, Frau Scholliers, Herr Babelotzky, Frau Merz, Herr Grünberg und Herr Mildenerger wäre eine Teilnahme von so vielen Staffeln nicht möglich gewesen.

Dass sich einige Schüler/innen als feststehende Staffeln angemeldet haben, erleichterte die Organisation ungemein. Vielleicht finden sich beim nächsten Marathon noch mehr Gruppen, die diesem Beispiel folgen.

Ingrid Haas



Jugend trainiert für Olympia Schwimmen

In diesem Jahr waren wir mit sechs Mannschaften bei „Jugend trainiert für Olympia Schwimmen“ am Start. Im Wettkampf in der Wettkampfkategorie 3, der in Nieder-Olm ausgetragen wurde, belegten die Mädchen den 4. und die Jungen den 6. Platz.

Der Regionalentscheid für die Wettkampfklassen 2 und 4 fand in Kaiserslautern statt. Bei unseren Jüngsten konnte die Mädchenmannschaft einen 4. Platz erreichen und die Jungen sogar mit dem dritten Platz eine Medaille erlangen.



Bei den „Großen“ kamen die Mädchen auf Platz 3 und die Jungen wurden Zweiter und kamen mit dieser Leistung als bester Zweitplatzierte ins Landesfinale. Dort wurden sie erstmals vom Max-Planck-Gymnasium aus Trier geschlagen und verpassten die Teilnahme am Rhein-Main-Donau-Cup um wenige Sekunden.



Allen Teilnehmern gratulieren wir recht herzlich zu diesen tollen Leistungen.

Ingrid Haas

Premiere bei der „Jugend trainiert für Olympia“ – Teilnahme der OSG-Golfer gelungen

Als vor einem Jahr die Schulmannschaft Golf am OSG gegründet wurde, wuchs die Begeisterung der Spielerinnen und Spieler zunehmend und das erklärte Ziel des Schuljahres stand fest: eine erste Teilnahme am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“! Neben den vielen geschlagenen Übungsbällen in der Freizeit oder auch in der Golf-AG haben sich die Mitglieder der Schulmannschaft in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen am Abend oder an den Wochenenden zu Trainingseinheiten und Übungsstunden getroffen. Es war in der Zeit der Vorbereitung zu spüren, wie groß inzwischen die Vorfreude und Spannung auf den ersehnten Wettkampf im Mai 2012 geworden ist.

Am 24. Mai 2012 war es dann endlich so weit: Die Mannschaft mit Captain Tom Ammann reiste zum Golfclub Barbarossa (Mackenbach bei Kaiserslautern), um unter herrlichen Wetter- und Platzbedingungen in der Wettkampfkategorie III das Landesfinale zu spielen. Die Stimmung war von Beginn an sehr gut, bereits beim Einspielen war eine gute Mischung zwischen Konzentration, Vorfreude und der nötigen Portion sportlicher Anspannung zu spüren. In gemischten

Flights (eine Gruppe aus maximal vier Spielern) der teilnehmenden Schulen gingen Evelyn Bernhardt (8a), Nils Roth (8e), Shawn Houben (7d), Julian Mölich (6b) und Tom Ammann (9c) für das OSG auf die Runde.

Nach der gespielten 9-Loch-Runde von jeweils ca. 2,5 Stunden Spielzeit erzielte die Mannschaft des OSG am Ende in der Gesamtmannschaftswertung bei der ersten Turnierteilnahme einen hervorragenden zweiten Platz mit nur sieben (!) Schlägen Rückstand auf den Sieger. Besonders hervorzuheben sind dabei auch die Einzelleistungen von Nils Roth, der an diesem Tag den ersten Platz in der Netto-Wertung belegte und sein Handicap von 35,5 auf 32,5 verbessern konnte. Ebenso konnte sich Tom Ammann an diesem Tag von Handicap 13,7 auf 12,5 hinunterspielen und belegte in der Gesamtwertung den dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Einzel- und Mannschaftsleistung – ihr habt sowohl auf als auch neben dem Platz einen sehr guten Eindruck hinterlassen!

Der Erfolg dieses unvergesslichen Tages ist auch durch den Teamgeist aller Spieler und der Caddies Selina Bernhardt (6a), Fabian Sauer (6d) und Carsten Thöne (9c) geprägt. Ob es beim Einspielen, bei der Ankunft an Loch 18 oder bei allen organisatorischen Angelegenheiten war – die Schülerinnen und Schüler sind zu einer Mannschaft zusammengewachsen! Dies zeigte sich auch in der äußerst unterhaltsamen und von Freude geprägten Heimfahrt – vielen Dank an die Moderatoren! Zum Mannschaftsgefühl hat sicher auch das gesponserte Polo-Shirt beigetragen. Ich möchte mich stellvertretend für die Mannschaft bei Herrn Ruggiero für die Spende der wunderschönen T-Shirts bedanken. Mein Dank gilt auch Herrn Thomas Binger, der die Koordination der Bestellung übernommen hat. Ebenso möchte ich mich bei Herrn Theo Scheld bedanken, der die Spieler durch einen sehr kompetenten und ansprechenden Regelabend auf den neusten Stand des DGV-Regelwerks gebracht hat.

Diese Premiere war sicher erst der Anfang – ich freue mich auf weitere sportliche Ereignisse mit den Golferinnen und Golfern des OSG!

Heike Brödel



Neues aus der Golf-AG

Während Golf sich weltweit immer mehr aus dem Schatten einer Randsportart befreit und sich zunehmend größerer Beliebtheit erfreut, haben auch in diesem Schuljahr Schülerinnen und Schüler bereits im dritten Jahr die Möglichkeit, im Rahmen der Ganztagschule an der Golf-AG teilzunehmen. Inzwischen gibt es sogar für Fortgeschrittene eine AG, damit die Begeisterten weiterhin die Putts, Chips und oft besonders geliebten Abschläge mit Schulkameraden üben können.

In diesem Schuljahr konnten zum ersten Mal insgesamt zwölf Schü-

lerInnen das Golf-Abzeichen des Deutschen Golfverbands in „Bronze“ erwerben und fünf SchülerInnen das Abzeichen in „Silber“. Nach der Gold-Premiere im letzten Jahr haben es in diesem Schuljahr sogar vier SchülerInnen geschafft, durch viel Einsatz und Übungsfleiß das Abzeichen in „Gold“ zu erlangen. Dies gestattet den Nachwuchsgolfern auf dem großen Platz zu spielen. Es ist sehr erfreulich, dass inzwischen sogar einige SchülerInnen diesen fantastischen Sport für sich auch als Freizeitaktivität entdeckt haben. So ist es z.B. Lina Tschauder und ihrem Bruder Henning gelungen, durch die Teilnahme an einem Ostercamp oder auch dem Besuch des Jugend-/Mädchentrainings, weitere sportliche Ziele zu erreichen. Dies zeigt deutlich, dass längst nicht mehr nur die Experten die positiven Einflüsse wie z.B. Stärkung des Herz-Kreislaufsystems, Schulung der Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit, Persönlichkeitsentwicklung und Förderung des Sozialverhaltens betonen. Auch Kinder und Jugendliche lernen den Entspannungswert dieses Sports schätzen und genießen die Zeit des Ausgleichs auf dem Rasen eines Golfplatzes.

Um den Golf-interessierten Kindern und Jugendlichen auch losgelöst von einer AG oder dem Jugendtraining die Möglichkeit zu geben, den Umgang mit Schläger und Ball auf einer Driving Range (Übungsanlage) oder dem Kurzplatz zu üben, gibt es jetzt auch die „Schüलगolfkarte“ des Deutschen Golfverbands. Diese Karte können Schüler einer Golf-Kooperationsschule wie z.B. des OSG beim weiteren Kooperationspartner „Mainzer Golfclub“ erhalten. Zu hervorragenden Konditionen können die Inhaber dieser Karte Golf alleine oder mit Freunden auf den Übungseinrichtungen spielen. Für nähere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Für die Unterstützung der Golf-AG braucht es nicht nur im Hintergrund, sondern besonders beim wöchentlichen Üben sehr viel Einsatz. Diesen hat Herr Mats Schmitz im letzten Jahr neben seiner Vorbereitung auf das Examen immer wieder gezeigt und war mit viel Herzblut beim Erklären, Korrigieren und Vorspielen der Schläge dabei. Dafür möchte ich mich stellvertretend für die Kinder herzlich bedanken. Ebenso gilt mein Dank den Pros des Golfclubs, aber auch den Verantwortlichen des Mainzer Golfclubs sowie dem Deutschen Golfverband. Vielen Dank für die Unterstützung in allen Belangen!

Heike Brödel

Hockey-Ergebnisse 2012

Das OSG ging bei Jugend trainiert für Olympia Hockey in diesem Schuljahr in jeder Wettkampfklasse mit einer Mädchen- bzw. Jungen-Mannschaft an den Start. In der Wettkampfklasse 2 (WK2), Jahrgänge 1995–1998, starteten die Jungen sehr gut in das topbesetzte Turnier, scheiterten aber als Gruppensieger im Halbfinale am späteren Turniersieger. Beim Spiel um Platz drei war dann die Luft raus und so landeten sie leider nur auf dem vierten Platz. Die Mädchen dagegen schafften eine kleine Sensation, da sie, ohne Wechselspieler angetreten, im Spiel um Platz 3 in Unterzahl agierten und dieses nach 7m-Schießen gewannen.

Die WK4-Teams (Jahrgänge 1999 und jünger), betreut von Rolf Altherr und Uta Papenfuß, traten mit vielen neuen Spielern aus der 5. Klasse sowie vier AG-Spielern bei ihrem Turnier an. Die Jungen verpassten knapp das Halbfinale und erreichten am Ende Platz 5, die Mädchen sicherten sich in einer starken Konkurrenz die Bronze-Medaille.

In der WK3, Jahrgänge 1997–2000, geht es im Hockey bekanntlich um das Ticket zum Bundesfinale nach Berlin. Die Jungs erreichten bei ihrem Turnier ohne Mühe das Halbfinale, unterlagen dort jedoch deutlich. Im kleinen Finale sicherten sie sich abschließend überzeugend Bronze. Die Mädchen verloren ihr erstes Spiel und erreichten als Gruppenzweiter das Halbfinale. Durch ein 4:3 im 7m-Schießen

gegen Frankenthal sicherten sich die Mädels die Finalteilnahme gegen das Mainzer Theresianum. Auch dieses Spiel ging ins 7m-Schießen und am Ende, nach sieben Schützinnen, hieß der glückliche Sieger: OSG! Somit konnten sich die Mädchen als einziges Team für das Landesfinale qualifizieren.

In einem Dreier-Turnier wurde der Sieger ermittelt. Das TH und das OSG besiegten jeweils die Mannschaft vom Lina-Hilger-Gymnasium aus Bad Kreuznach, und so kam es quasi zum Endspiel zwischen den Mainzern, die sich aus der Jugendmannschaft des TSV Schott bestens kennen.

Das OSG ging schnell mit 3:0 in Führung (Tore: Julie Altherr, Anna Bonkowski, Johanna Sommerkorn), bis zur Halbzeit verkürzte das TH auf 3:2. Den Zuschauern stand eine spannende zweite Halbzeit bevor: Chancen ergaben sich hier auf beiden Seiten, ehe Mitte der zweiten Halbzeit Johanna Sommerkorn das vorentscheidende 4:2 für das OSG markierte. Kurz vor Schluss verkürzte das TH nochmals auf 4:3, dabei blieb es dann auch und somit standen die Mädchen des OSG als Landessieger fest und fahren nun zum dritten Mal in Folge nach Berlin. Klasse, Mädels!



Sebastian Handstein

Lehrervolleyballer erneut aktiv

Nach dem Vizetitel beim Lehrer-Weihnachtsturnier 2011 und einem Trainingsspiel bei der TGM trat das OSG bei der 4. Auflage des Volleyball-Osterturniers in den Hallen des Gutenberg-Gymnasiums erneut mit zwei ausgeglichenen und ambitionierten Mannschaften an.

Leider ging auch diesmal der Sieg an die Mannschaft aus Ingelheim, die mit zwei Regionalligaspielern der TGM angetreten war. Der 2. Platz ging an das Team „OSG 1“ (Sebastian Brandt-Rentschler, Sebastian Handstein, Lisa Merz, Andreas Pysik, Christoph Schmidt, Marianne Scholliers, Markus Schweitzer). Das Team „OSG 2“ (Anna-Lisa Jung, Katharina Meyer, Jörg Daum, Felix Fey, Sebastian Grünberg, Mats Schmitz) erreichte den 4. Platz.

Sebastian Handstein

9 Aus der Bildenden Kunst

Alexandra-Lang-Jugendkunstpreis 2012 für André Borger LK BK 11



Bei einer Feierstunde im Landesmuseum Mainz hat Kulturministerin Doris Ahnen elf künstlerisch begabte Schülerinnen und Schüler mit dem Alexandra-Lang-Jugendkunstpreis Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Der Alexandra-Lang-Jugendkunstpreis, dessen Schirmherrin Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, ist, fördert künstlerisch begabte Schülerinnen und Schüler aller Schulformen der 8. bis 12. Klasse. Auf Empfehlung der Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer bewerben sich besonders talentierte Jugendliche mit ihren Mappen für diesen Anerkennungspreis.

Gestiftet wird der Preis in Erinnerung an die früh verstorbene Künstlerin Alexandra Lang (1970–2000) und gefördert von ALISA (Alexandra-Lang-Initiative Schüler und Arbeitswelt), dem BDK (Bund Deutscher Kunsterzieher) Fachverband Kunstpädagogik und der Lotto Rheinland-Pfalz Stiftung. Dieser Preis wurde ins Leben gerufen, um jugendliche Talente professionell im künstlerischen Bereich zu unterstützen.

Die Preisträger, die aus über 100 Bewerbungen ausgewählt wurden, konnten vom 11. bis 14. Mai im Hunsrück an einem Kunstseminar zum Thema „Konstrukt-Erlebnis-Raum“ teilnehmen, das von Künstlern, Designern und Kunsterziehern begleitet wurde. Die in diesem Kunst-Workshop entstandenen Zeichnungen der Preisträgerinnen und Preisträger und Arbeiten aus den Bewerbungsunterlagen wurden in einer kleinen Ausstellung am 14. Mai im Landesmuseum gezeigt.

Unter den Preisträgern ist André Borger aus dem Leistungskurs Bildende Kunst 11 des Otto-Schott-Gymnasiums, der bei seinen eingereichten Zeichnungen durch seine überaus hervorragenden Porträts auffiel. Herzlichen Glückwunsch!

Beatrice Eberlein-Svensson

Ausstellungsprojekt in der Kinderklinik der Horst-Schmitt-Kliniken in Wiesbaden

Am 12.06.2012 konnten wir im Kunstunterricht entstandene Linoldrucke zum Thema „Traumschiffe“ der Öffentlichkeit im Rahmen einer Vernissage in den Horst-Schmitt-Kliniken (HSK) in Wiesbaden präsentieren.

Der Kontakt zwischen dem Otto-Schott-Gymnasium und der Kinderklinik der HSK ergab sich aus dem Wunsch der Schüler, die kleinen kranken Patienten durch die „Traumschiffe“ einzuladen, sich in die phantasievollen Bildwelten einzufühlen. Anna-Lena Wüst, eine der Ausstellenden aus der Klasse 9a, stellte das Projekt vor und beschrieb

anschaulich, dass sehr viel gewonnen sei, gelänge es, den Blick der Kinder für einen Moment weg von ihrer Krankheitssituation hin auf die Möglichkeiten der Phantasie und des eigenen Gestaltens zu lenken. Insgesamt sind im Rahmen der Ausstellung 18 Bilder der 9a im zweiten Stock der Kinderklinik im Bereich des Eingangs der Stationen K22 und K23 zu sehen. Weitere Drucke werden durch den Bilderdienst der Horst-Schmitt-Kliniken auf verschiedenen Stationen gezeigt. Herr Professor Knuf, Leiter der Kinderklinik, war von den ausdrucksstarken und phantasievollen Bildern so angetan, dass er die Ausstellung freundlicherweise ermöglichte. Die Verknüpfung zwischen dem schulischen Alltag und dem eines Krankenhauses kann für beide Seiten eine Bereicherung darstellen. Das Angebot von Herrn Professor Knuf, auch zukünftig Projekte mit dem Gymnasium Gonsenheim auch nichtkünstlerischer Art zu fördern, findet hoffentlich Anklang und Fortführende.

Angelika Mutschler



Urban Knitting am OSG



Ab sofort können alle Schüler des Otto-Schott-Gymnasiums eine neue Form der „Streetart“ bestaunen. Die Schülerinnen der AG „Coole Masche“ haben sich ans Werk gemacht und aus vielen Strickresten einen Baum umstrickt, der von nun an in einem bunten und einmaligen Design erscheint.

Ein besonderer Dank richtet sich an die Schülerinnen Evelin Bernhardt und Henriette Sthamer aus der Klasse 8a, die ihren Freitagnachmittag geopfert haben, um dem Baum ins Strickkleid zu verhelfen. Ziel ist es, noch mehr künstlerische Projekte dieser Art auf dem Schulgelände umzusetzen, um noch mehr Farbe in den Schulalltag zu bringen. Also, lasst euch überraschen!

Silke Leyendecker

10 Theater

Theater ist doof

„Theater ist doof“, „Theater ist langweilig“, „Theater ist was für alte Leute“ – So oder so ähnlich sah es zunächst der Großteil unserer Klasse, als unsere Klassenlehrerin Frau Gottwald uns das Projekt „Patenklasse“, in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Mainz, vorstellte. Doch spätestens nach dem ersten Gespräch und dem

ersten Einblick in die Proben des Stücks „Die Räuber“ von Friedrich Schiller wurden wir eines Besseren belehrt.

Vor uns standen ein junger Regisseur und fünf Nerds, die sich ihre eigene Modellwelt bauten, sowie ein jähzorniger Bruder, ein alter Greis und eine junge, naive Frau. Von dem heutigen Kleidungsstil hinterherrnenden Menschen des 18. Jahrhunderts war keine Spur. „Wir probieren mit der Inszenierung, auch das junge Publikum anzusprechen“, so Regisseur Jan-Christoph Gockel. Auch die sehr detaillierte Führung durch das Theater, das aus weit mehr als nur zwei Bühnen besteht, war sehr interessant und ließ uns etwas in das Geschehen hinter der Bühne eintauchen. So trafen wir echte unechte Finger und Köpfe, lernten die Kostümbildnerinnen kennen und beendeten die Führung dann schließlich in der Werkstatt des Bühnenbilds.

Spätestens jetzt war klar: Theater ist nicht nur auf der Bühne stehen oder den Leuten sagen, welchen Platz sie auf der Bühne einnehmen sollen – Theater ist ein eigenes riesiges Haus, voll mit Kreativität. Von da an gingen wir alle gerne zu den Proben, um zu sehen, wie die Räuber eine Eisenbahnwelt in die Luft jagen oder wie Franz versucht, seine Pläne durchzusetzen, und freuten uns schließlich sehr auf die Vorführung, die leider auch das Ende des wundervollen Projekts war. Hiermit möchten wir uns auch ganz herzlich bei den Mitarbeitern des Staatstheaters bedanken, die es uns ermöglicht haben, das gesamte Theaterleben kennenzulernen und uns allen die Lust fürs Theater noch einmal näher gebracht haben.

Rebecca Heims und Michelle Herrmann (beide Kl. 10b)

„Antigone“ – Neue Inszenierung der Oberstufen-Theater-AG im September

Im Streit um die Königswürde von Theben haben sich die beiden Söhne des Ödipus – Eteokles und Polyneikes – gegenseitig umgebracht. Doch nur Eteokles wird feierlich bestattet. Polyneikes soll als Verräter unbeweint auf Weisung des neuen Königs Kreon vor den Toren der Stadt verwesen.

Antigone – die Schwester der Toten und Nichte Kreons - will den verstoßenen Bruder beerdigen und beginnt nun allein ihren Kampf gegen die Stadt und deren Herrscher. Sie will das Verbot nicht einfach nur hinnehmen. Sie hinterfragt. Sie rebelliert gegen die Welt der Erwachsenen, lehnt es ab, sich zu arrangieren, verachtet die Ja-Sagerei und das bloße Kompromisse-Schließen und kämpft bis zum Ende für ihre Überzeugung. Doch diesen Widerstand muss sie bitter bezahlen.



Wer ist diese Antigone? Durch welche Motivation handelt sie? Und was macht diesen antiken Stoff für Jugendliche von heute interes-

sant? Diesen Fragen widmen sich die Schüler der Oberstufen-Theater-AG in ihrer aktuellen Produktion.

Die Premiere wird am 11. September im Mainzer unterhaus gespielt (Kartenvorverkauf unter www.unterhaus-mainz.de). Weitere Vorstellungen in der Schule finden am 12. und 13. September statt.

Anette Quint

11 Projektarbeit

Integratives Projekt „Grenzgänger 2012“

Im Rahmen der diesjährigen Projektwoche wurden aus 15 SchülerInnen unserer Schule sowie 14 SchülerInnen der benachbarten Peter-Jordan-Schule Grenzgänger, die sich aufgemacht haben, die jeweils andere Lern- und Lebenswelt der Nachbarschule zu erkunden.

In dieser Woche hieß es: Gemeinsam lernen – gemeinsam leben! Und so erhielten unsere SchülerInnen nicht nur einen Einblick in den Unterricht, sondern es wurde gemeinsam gegessen, gespielt, gelacht und gemalt.

Und da es zwei Schulen waren, die sich dieser Herausforderung gemeinsam stellten, gab es auch gleich zwei Höhepunkte in Form eines gemeinsamen Ausfluges zum Schloss Freudenberg in Wiesbaden und eines Theaterworkshops mit dem Regisseur und Schauspieler Armin Nufer (Theaterensemble „Franz das Theater“). Im Erfahrungsfeld der Sinne taten sich neue Chancen auf, sich gemeinsam den dortigen Herausforderungen, z.B. bei der Bewältigung des Barfußpfades, zu stellen. Auch im Workshop kamen die Sinne nicht zu kurz: Pantomimische Darstellungen von Emotionen und ein aktives Aufeinander zugehen forderten alle Teilnehmer, die trotz der neuen ungewohnten – und dadurch oft auch anstrengenden – Arbeitsweise viel Spaß miteinander hatten.

In dieser tätigen Auseinandersetzung verlor sich dann auch die anfängliche Scheu im Umgang mit behinderten Menschen und machte eine umfassende Reflexion möglich. Die Direktheit, mit der viele Peter-Jordan-Schüler ihre Gefühle zeigten, überraschte unsere Schüler, die sich nachdenklich fragten, ob man ohne die Sorge um die Reaktion der anderen eventuell nicht glücklicher sei. Auch der ausgeprägte Gemeinschaftssinn der PJ-Schüler - nicht Leistungsdruck und Konkurrenz bestimmen hier das Miteinander, sondern Spaß, Mitgefühl und Zeit füreinander - war Thema gemeinsamer Reflexionsrunden.

Begleitet wurden unsere Schüler dabei von Alexander Schimmel, der durch das Thema „Behinderung“ im Religionsunterricht der 9. Klasse die Idee eines gemeinsamen Projektes entwickelte, und von Schulsozialpädagogin Claudia Thiede, die schon im Schuljahr 2010/2011 ein erstes gemeinsames Projekt mit der Peter-Jordan-Schule anbahnte. Jedoch, dass dieses Projekt so erfolgreich wurde, ist neben der hervorragenden Zusammenarbeit mit Frau Sommer und ihren Kolleginnen von „nebenan“, auch dem Verein „Gemeinsam leben – gemeinsam lernen e.V.“ zu verdanken, der dieses Projekt mit einer knapp vierstelligen Spende finanziell unterstützte.

„Morgen kommst du?“, diese Frage wurde uns drüben häufig gestellt und wir mussten sie am letzten Projekttag schließlich schweren Herzens verneinen und sind nun gemeinsam auf der Suche nach organisatorischen Möglichkeiten, die erfolgreiche Zusammenarbeit fortzusetzen, damit es demnächst wieder heißt: „Morgen kommst du? – Ja, morgen komme ich!“

Alexander Schimmel und Claudia Thiede

Projektfahrt nach Madrid

„Vamos a la playa“ war der erste Gedanke, der uns in den Kopf stieg, als unsere Reise nach Spanien geplant wurde. Dass uns eine Fahrt nach Madrid nicht ans Meer bringen würde, stellte sich allerdings nicht als Hindernis für eine abenteuerliche Reise heraus. Stattdessen hatten wir die Möglichkeit, bei rund 30°C die Kultur Spaniens sowie jede Menge spannende Attraktionen kennenzulernen.

So begaben wir uns voller Aufregung, zusammen mit Frau Martínez und Frau Thiele, als erste Gruppe des OSG, die nach Spanien fahren würde, in Richtung Flughafen, um passend zur „40 Jahre GyGo“-Feier das Leben in Madrid vor 40 Jahren und heute zu vergleichen.

Dort angekommen, starteten wir unsere Erkundungen mit einer Stadttour durch Tapas-Bars, in denen uns das spanische Temperament praktisch auf Tellern serviert wurde, um anschließend in der Stadt einen Teil des Nachtlebens von Madrid zu erforschen.

In den nächsten Tagen gab es viel Sehenswertes wie zum Beispiel *el Congreso de los Diputados* (das Abgeordnetenhaus), *el museo nacional del Prado* (das berühmte Kunstmuseum) oder auch *el templo de Debot*. An jedem Attraktionspunkt wurden uns von zwei bis drei Schülern in einem kurzen Referat auf Spanisch die wichtigsten Fakten sowie Daten und Entwicklungen mitgeteilt, um die Besichtigungen lehrreicher zu machen.

Im *parque del retiro* befragten wir etwa 50 spanische Einwohner zum Leben in Madrid vor 40 Jahren und heute, um Madrids Veränderungen nicht nur mit eigenen Augen zu sehen, sondern auch die Eindrücke derer zu sammeln, die Madrid ihre Heimat nennen.

Da auch der Stierkampf Teil der spanischen Kultur ist, besuchten wir am letzten Tag die Stierkampfarena, in der uns der Ablauf eines Kampfes und dessen Brauch, den die Spanier schon seit Hunderten von Jahren pflegen, erklärt wurde.

Um das warme Wetter ein wenig mit dem spanischen Temperament zu verbinden, erhielten alle Interessierten von Frau Martínez einen kleinen Kurs im Umgang mit einem Fächer. In den vier Tagen lernten wir, wie eine spanische Dame mit einem Fächer zu kommunizieren, was sich wegen der enormen Hitze als klarer Vorteil für uns erwies.

Letztendlich war es eine spannende Projektfahrt, bei der wir nicht nur viel gelernt haben, sondern auch jede Menge Spaß hatten.

Jamila Heißer (Kl. 10b)

Projektfahrt nach Berlin – Politik zum Anfassen

Die Klasse 8a hatte sich dafür entschieden, geschlossen das Projekt „40 Jahre GyGo – 40 Jahre Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ während der Projektwoche zu besuchen. Im Unterricht wurde zunächst fleißig recherchiert, welche besonderen Ereignisse in den vergangenen 40 Jahren in Deutschland und in unserer Schule stattgefunden haben.



Auf Einladung der Abgeordneten Michael Hartmann und Tabea Rößner fuhr die Klasse am Montagmorgen mit ihren Lehrern Frau Knopf und Herrn Breidenbach mit dem Zug nach Berlin. Da der erste Reisetag Pfingstmontag war und die Museen geschlossen hatten, nutzte die Gruppe die Zeit für eine erste Orientierung in Berlin. Unsere Erkundungstour durch das „touristische Berlin“ führte beispielsweise am Brandenburger Tor, der Siegessäule, Schloss Bellevue und der Gedächtniskirche vorbei. Am zweiten Tag besuchte die Klasse das Mauermuseum am Checkpoint Charlie. Während eines einstündigen Augenzeugengesprächs mit dem Journalisten Rainer Schubert erfuhren wir aus erster Hand, welche Folge es hatte, wenn man im geteilten Deutschlands als Westdeutscher Ostdeutschen Fluchthilfe leistete. Herr Schubert berichtete unter anderem anschaulich, wie es ihm zwei Jahre in Einzelhaft in der ehemaligen DDR ergangen war. Nach diesem sehr ernsten Vormittag fuhr die Gruppe nach Potsdam, um im großen Jubiläumsjahr „300. Geburtstag Friedrichs des Großen“ das beeindruckende Schloss Sanssouci zu besichtigen.

Wie interessiert Achtklässler an deutscher Politik sind, durften wir Lehrer am dritten Tag erfahren: 46 gespannte Kinderaugen bestaunten das Reichstagsgebäude von außen und den Plenarsaal des Bundestages von innen. Aufmerksam lauschte die Klasse dem Vortrag im Bundestag und im Anschluss löcherte sie Frau Hoffmann, eine wissenschaftliche Mitarbeiterin von Herrn Hartmann, wie der Tagesablauf eines Politikers aussieht. Beim anschließenden Kuppelaufstieg sowie beim Mittagessen im Paul-Löbe-Haus sprachen viele Schüler noch über Politik, und auf Wunsch der Schüler wurde im Anschluss noch das Holocaust-Mahnmal besucht.

Der letzte Tag in der Hauptstadt führte die Gruppe in das Deutsche Historische Museum. Die Überraschung war groß, als unsere Museumsführerin, Frau Allmann, der Gruppe erzählte, dass sie ihr Abitur am GyGo gemacht hatte und danach zum Studieren nach Berlin gegangen sei. Wir waren ihre erste „GyGo-Gruppe“, die sie durchs DHM führte. Am Folgetag trafen wir Frau Allmann wieder und zwar auf dem Schulfest im OSG! Sehr kurzweilig und informativ führte Frau Allmann uns teils auf Deutsch und teils auf Französisch durch die Ausstellung im Museum. Der Schwerpunkt der Führung lag auf der Nachkriegszeit bis zur Wiedervereinigung. Im Anschluss an die Führung konnten die Schüler noch die Sonderausstellung „Friedrich der Große – verehrt, verklärt, verdammt“ besichtigen.

Nach vier erlebnisreichen Tagen in Berlin fuhr die Klasse 8a glücklich und um viel Wissen bereichert nach Hause, um freitags ihren langen Zeitstrahl auf dem Schulfest präsentieren zu können. Die Fahrt in die Bundeshauptstadt hat sich sehr gelohnt, denn nirgends kann der Sozialkundeunterricht so anschaulich und spannend vertieft werden wie dort, wo die große Politik gemacht wird!

Katharina Knopf

Physik und Segeln am Edersee

Trotz erhöhten Verkehrsaufkommens aufgrund des Red Bull Flugtages kamen alle 28 Seglerinnen und Segler des OSG am Pfingstmontag pünktlich zum Bahnhof in Kastel, um nach einer angenehmen Fahrt mit der Kurhessenbahn den randvollen Edersee zu erblicken. Nach kurzer Überfahrt mit der Fähre erreichten wir unsere Häuser am See mit Küche und Seeblick. In der zur Ferienanlage gehörenden Seglerklause wurde unser Hunger wie jedes Jahr durch kulinarische Köstlichkeiten gestillt. Zum genussvollen Ausklang des Abends entzündeten die Schüler der Jahrgangsstufe 7 und 8 ein romantisches Lagerfeuer, welches von den Schülern der 9. Klasse durch Gitarrenmusik untermalt wurde. Auf der Suche nach Brennholz scheuten sie keine Mühen und gruben sogar nach Art von

„Schuh des Manitu“ den Klappstuhl aus, um ihn den Flammen preiszugeben.

Der nächste Morgen begann mit einem Frühstücksservice ins Haus, bevor wir bei herrlichem Sonnenschein und perfekten Windbedingungen die Boote der Segelschule Rehbach startklar machten. Da wir bereits einige sehr erfahrene Segler mit im Team hatten, konnten wir diese auf die einzelnen Boote verteilen, so dass unsere Anfänger ihre Theorie-Einheit auf dem Wasser absolvieren konnten. Neben den verschiedenen Kursen zum Wind und den Ausweichregeln wurden auch die physikalischen Grundlagen des Segelns wie z.B. der Bernoullieffekt, das Hebelgesetz und die Funktionsweise des Flaschenzugs vermittelt. Der Wind wehte mit konstanten 3 Beaufort, so dass alle Crews das Aufkreuzen gegen den Wind schnell lernen konnten. Die bei sportlicher Schräglage der Boote anfänglich ängstlichen Schreie gingen schnell in ein begeistertes Grinsen über, so dass manche Crews nicht genug Adrenalin bekommen konnten und die Schoten immer so dicht wie möglich holten, um maximale Geschwindigkeit und Krängung der Boote zu erreichen.

Braun gebrannt und mit glücklichen Gesichtern ging es mit der Fähre zurück auf die Halbinsel Scheid, um in der Seglerklausur so leckeres Fischfilet und knackige Rostbratwürste zu bekommen, dass nichts übrig blieb. Am Abend fanden in den einzelnen Ferienhäusern neben nettem Beisammensein altersgerechte Spieleabende statt, an denen Carassone, Poker- und Schachmeisterschaften ausgetragen wurden.

Da am zweiten Tag der Wind zunächst sehr schwach war, ließen wir uns gemütlich in den Booten über den See treiben und brachten den Anfängern alle wichtigen Knoten bei. Nach der Mittagspause frischte der Wind erfreulicher Weise wieder auf, so dass alle Boote einen Ausflug in die benachbarte Bucht machen konnten. Auf dem Heimweg hatten wir sogar Rückenwind, so dass wir auf wunderschönem Schmetterlingskurs – der höchsten Kunst des Segelns – zurück zum Hafen segeln konnten. Auch an diesem Abend wurden wir vorzüglich mit Schnitzel oder Gulasch verköstigt, so dass unsere Anfänger sich gestärkt an das Vorbereiten für die Grundscheinprüfungen im Segeln machen konnten. Leider ging es nach dem Segeln am folgenden Tag schon wieder nach Hause, aber wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Lucas Hässelbarth (MSS 11)

12 Sonstiges

Helau – Schüler nehmen am Jugendmaskenzug teil

Das diesjährige Motto des Mainzer Jugendmaskenzugs lautete: „Als Gutenberg den Druck erfand, war'n Zeitunge noch unbekannt. Ach Handy, Navi und PeCe, die gäb's net ohne soi Idee!“ Spontan kamen Mitgliedern der SV und Frau Knopf die Idee, aus „Gutenberg“ „Guttenberg“ zu machen, denn auch im Leben des Politikers spielte das Tippen auf dem PC und das (Aus-)Drucken eine Rolle. Unser Motto lautete also „Gut(t)enberg – Hauptsache gut abgeschrieben“. Dank der Unterstützung von Eltern, Krankenhäusern und Laboren gelang es uns, genügend weiße Kittel geschenkt zu bekommen. Diese komplette Verkleidung wurde an einem Freitagmittag von den Schülern fertig gestellt. Die SV hatte zur Stärkung der Schüler Pizza bestellt, die gemeinsam im Werkraum gegessen wurde. Nachdem alle gestärkt waren und den passenden Kittel gefunden und bedruckt hatten, mussten auch noch Doktorhüte hergestellt werden. Jeder bastelte sich aus schwarzer Pappe einen Hut, der mit dem neuen Schullogo verziert wurde und noch eine „Tassel“ aus Geschenkband in den Fastnachtsfarben erhielt.

Am Mittag des 18.02.2012 war es so weit: Schüler aus den Klassen 5 bis 8, Mitglieder der SV und die Lehrerinnen Frau Hofmann und Frau Knopf trafen sich im Foyer der Schule. Wir füllten einen Bollerwagen mit Proviant und verzierten ihn noch mit einem riesigen Doktorhut und „copy & paste“-Schildern. Ein Bus der MVG fuhr uns zu unserem Aufstellungsplatz. Nach einer kurzen Wartezeit ging es endlich los! Das Wetter spielte mit und es blieb trocken und wurde auch nicht sehr kalt. Alle Teilnehmer hatten ihren Spaß, egal, ob sie Fünft- oder Zwölftklässler waren. Thorsten Schlicht aus der SV sorgte mit „Humba, Humba“-Einlagen für besonders viel Spaß bei den Teilnehmern. Die Mühen im Vorfeld und die Begeisterung und Freude während des Umzugs zahlte sich aus: Wir haben in diesem Jahr 333 Euro gewonnen!

Katharina Knopf



Run for Children 2012

Am Samstag, dem 16. Juni 2012, gingen rund 3.000 Läuferinnen und Läufer beim Sponsorenlauf „Run for Children“ für den guten Zweck an den Start.

Die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Lehrer des Otto-Schott-Gymnasiums waren gleich mit zwei Mannschaften mit dabei, als der Startschuss um 11 Uhr auf dem Sportgelände des TSV Schott fiel. Trotz Regen liefen sie unermüdlich 10 Stunden lang eine Runde nach der anderen und wurden dafür mit einem 21. und einem sagenhaften 5. Platz unter 100 Mannschaften belohnt. Die stolze Spendensumme von 210.000 Euro aus dem letzten Jahr wurde dank der hohen läuferischen Beteiligung sogar noch übertroffen: In diesem Jahr wurden 332.600 € erlaufen! Mit dem Engagement der Schülerinnen und Schüler können nun viele regionale Kinderhilfsorganisationen unterstützt werden.

Ein Dank richtet sich an unsere Teamsponsoren RIGA MAINZ und Köbig sowie die Firma Schott, die die Startgelder der Läufer übernommen hat. Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle auch an alle Läufer des Otto-Schott-Gymnasiums aussprechen, die den Lauf so tatkräftig unterstützt haben und den Hilfsorganisationen so einen Spendenrekord bescheren konnten. Die Organisatoren Herr Handstein und Frau Leyendecker waren von der Motivation und dem Teamgeist der Teilnehmer beeindruckt und freuen sich schon auf die Teilnahme am „Run for Children 2013“!

Silke Leyendecker

Berufsinformationsabend 2012

Am 2. März 2012 fand am Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim bereits zum vierten Mal ein Berufsinformationsabend statt. Eingeladen wurden Schüler der Klassen 10–13, und das Programm diente dazu, den Schülern einen Einblick in verschiedene Berufe zu gewähren. Es wurden Workshops aus den unterschiedlichsten Bereichen angeboten: Insgesamt gab es 52 verschiedene Workshops, in

denen die mehr als 70 (!) Referenten (ehemalige Schüler, Eltern und Freunde der Schule) verschiedenste Berufsfelder vorstellten und ihre Vorträge meist durch Power-Point-Präsentationen unterstützten. 45 Minuten Zeit reichten oftmals nicht aus, weil man im Anschluss an den Vortrag noch Fragen stellen konnte, die alle freundlich und aufschlussreich von den Referenten beantwortet wurden.

Die Schüler hatten im Vorfeld ihre Workshops in den verschiedenen Berufsfeldern frei gewählt – die Berufe reichten von Webdesign bis Biologie, von Bankwesen bis Ergotherapie, von Ingenieurwissenschaften bis Maschinenbau und sogar von Bundeswehr bis Medizin aller Art. Durch Erst-, Zweit- und Drittwahl verteilt auf drei Workshops konnten alle Interessen jedes Einzelnen weitestgehend berücksichtigt werden.

Der erste Workshop startete um 17.15 Uhr und dauerte bis 18 Uhr. Zwischen jedem Workshop lag eine 15-minütige Pause, in der man im Foyer der Schule Kuchen, Getränke und auch das aktuelle Jahrbuch kaufen konnte. Nach dem Ende des dritten Workshops um 20 Uhr wurden noch die Reste der Kuchentheke unter die Leute gebracht und den Referenten wurde für ihre Vorträge jeweils mit einer Flasche Wein und einem Schul-Jahrbuch gedankt. Viele der Referenten äußerten ihre Bewunderung über die aufwändige Organisation des Abends und die rege Teilnahme der Schüler und bedauerten, dass es so etwas zu ihrer Schulzeit nicht gegeben habe.

Für einige Schüler war der Abend eine Bestätigung für das, was sie schon bisher für ihre Zukunft geplant hatten – für andere ein Anstoß, sich auch in andere Richtungen zu orientieren und etwas komplett anderes zu tun als die Pläne, die sie bisher vorgesehen hatten. Für jeden war der Abend eine Bereicherung und jeder hat etwas für seine Zukunft mitgenommen – egal ob Bestätigung oder komplette Neuorientierung für das Leben nach der Zeit am Otto-Schott-Gymnasium: Jeder ist einen Schritt weiter in Richtung Berufsleben gegangen.

Lena Engelmann (MSS 11)

Neuer Anstrich für unseren Klassenraum

Nach einer Ordnungsaktion in ihrem Klassenraum 108 im Februar war den Schülerinnen und Schülern der 5a klar, dass hier Aufräumen allein nicht mehr reicht. Zu viele unschöne Flecken an den Wänden zeugten von Jahren der intensiven und manchmal wohl auch etwas lieblosen Nutzung dieses Raumes. Also musste ein neuer Anstrich her.

Freiwillige Eltern waren schnell gefunden, und ein Wochenende im März wurde intensiv genutzt, um alles auszuräumen, die Wände zu



streichen, komplett zu putzen und die Tische, Stühle und Schränke wieder an ihren richtigen Platz zu stellen. Seitdem erstrahlt Raum 108 in zwei wunderschönen Gelbtönen und erfreut uns jeden Tag

aufs Neue!

Vielen Dank noch einmal an alle beteiligten Schülerinnen und Schüler, an die vielen fachkundigen Helferinnen und Helfer aus der Elternschaft und natürlich auch an Herrn Presper für die tatkräftige Unterstützung.

Leonie Kallmann und Jana Rau

Ein weiteres KESch-Jahr geht zu Ende!

Auch in diesem Jahr gingen die Energiedetektive der Klasse 6c in die Klassenräume, um Energiesünden aufzudecken. Energiesünden waren z.B. geöffnete Türen und Fenster, brennendes Licht in den Pausen, aber auch der allgemeine Zustand des Klassenraums.

Den Titel „energiefreundlichste Klasse“ (kein Fehler bei der Einhaltung der KESch-Regeln) teilen sich die Klassen 5a, 5c und 5e. Auf die zweiten Plätze (ein Fehler bei der Einhaltung der KESch-Regeln) kamen die Klassen 6a, 6c, 6e, 7b, 7c, 8a, 9a, 9e und 10b.

KESch
**Klimaschutz durch
Energiesparen
an Schulen**

Wie in jedem Jahr erhielten diese zwölf Klassen Sachpreise sowie eine Urkunde von Seiten der Energiedetektive.

Auch im nächsten Jahr wird dieser Wettbewerb fortgeführt, um weiterhin den nachhaltigen Umgang mit unseren Energieressourcen in den Köpfen der Schüler zu verankern.

Energie sparen lohnt sich!

Jens Mildenerberger

Hospitation am OSG

Im Rahmen eines Lehrer-Fortbildungsprogramms war Régis Giraud vom 16. April bis zum 15. Mai zu Besuch am GyGo. Als ausgebildeter Lehrer für Französisch und Deutsch als Fremdsprache verfügt er auch über mehrere Jahre Erfahrung in der Erwachsenenbildung an der Universität Nantes, in der von den Surrealisten geschätzten Stadt, wo er Französisch als Fremdsprache unterrichtet. Da seine Forschungsarbeit das Thema der didaktischen Integration von sachfachlichen Inhalten und fremdsprachlichem Lernen im bilingualen Unterricht behandelte, hat er sich in Verbindung mit mehreren Schulen um Frankfurt und Mainz gesetzt, um vier Wochen lang zu hospitulieren.

Auf das Projekt von Herrn Giraud hat dann Herr Schröder, der Koordinator der Bilingualen Abteilung, positiv geantwortet. So konnte er dem bilingualen Unterricht in Geschichte und Erdkunde beiwohnen, in den Klassen 8a und 8e mit Frau Kallmann, 9a und 11 mit Herrn Schröder, 10a mit Frau Klapper und 12 mit Frau Meyer. Für ihn war es eine sehr interessante, vielfältige und lehrreiche Erfahrung, die ihm sehr geholfen hat, seine Recherche zu Ende zu schreiben. Deshalb möchte er sich hier ganz herzlich bedanken, zunächst bei der Leitung und dem Personal des GyGo, die ihn sehr freundlich aufgenommen haben, und besonders bei den Kollegen, bei denen er hospituliert hat.

Im Mai war der deutsch-französische politische Kontext auch besonders interessant: Nach der französischen Präsidentenwahl wurde Jean-Marc Ayrault, der jahrelang Nantese Bürgermeister und in seinen jungen Jahren auch Deutschlehrer war, zum Premier ernannt. Und wer sich für moderne Kunst im Freien interessiert, für den ist Nantes in diesem Sommer eine sehr gute Adresse! „Le voyage à Nantes“ ist ein sehr originelles Projekt, das Kunst und Gastronomie zusammenfügt, und falls einige unter euch vorhätten, in Nantes oder auf der Insel Noirmoutier Urlaub zu machen, würde sich Herr Giraud sehr freuen, sie zu einem Glas „Muscadet“ und einem Teller leckere „Huitres“ einzuladen.

Régis Giraud

13 Ankündigungen

Forschung hautnah – Prof. Wölfel anlässlich der „SommerUni Biomedizin“ zu Gast am OSG

Bereits zum fünften Mal findet 2012 in den Sommerferien die „SommerUni Biomedizin“ im Fachbereich Medizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt. Es handelt sich dabei um ein zweiwöchiges Praktikum für wissenschaftlich interessierte Schüler und Schülerinnen der Mainzer Studienstufe. Dieses zweiwöchige Praktikums wird von der „Graduate School of Immunotherapy“ veranstaltet und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gesponsert.

Um einen Einblick in die Welt der Immunbiologie und damit in aktuelle Kenntnisse im Wissenschaftszweig Biomedizin zu geben, war Herr Prof. Wölfel gemeinsam mit Herrn Dr. Schmitt am OSG zu Gast. Die beiden Dozenten haben in einer zweistündigen Veranstaltung einen Überblick über die Inhalte und Projekte während des Praktikums, das auch vom Bildungsministerium mit viel Einsatz unterstützt und gefördert wird, gegeben. Hierzu zählen z.B. die Untersuchung des Verhaltens von T-Helferzellen bei Mäusen auf allergisches Asthma oder auch eine Projektarbeit zur Funktionsweise der Lymphozyten (Körperzellen, die einen wichtigen Teil des Immunsystems darstellen).

Insgesamt soll es bei der „SommerUni Biomedizin“ darum gehen, aktuelle Forschungsergebnisse (v.a. aus der Immunbiologie) weitgehend selbstständig unter Anleitung von wissenschaftlichen Mitarbeitern, Doktoranden und Dozenten zu erfahren und die Kenntnisse in der Laborarbeit anzuwenden. Den Schülerinnen und Schülern wird dadurch der Umgang mit Labormaterial, der mögliche Einsatz von Geräten und Untersuchungsmethoden und auch der Arbeitsalltag eines Forschers in den Bereichen Medizin und Biologie vermittelt. Die Teilnehmer erstellen zu den verschiedensten Fragestellungen in Kleingruppen eine kleine Forschungsarbeit, die am Ende in einer Abschlussveranstaltung präsentiert wird. Die beste Projektarbeit wird mit einem Preis geehrt.

Aus den jüngsten Erfahrungen ist hervorzuheben, dass ehemalige Teilnehmer ihr Wissen und ihre Erfahrungswerte gewinnbringend in den Oberstufenunterricht einbringen konnten. Dadurch wird diesem Praktikum ein hoher Stellenwert auch als Wissensmultiplikator zugeschrieben. Herr Prof. Wölfel betonte in seinem Vortrag, wie wichtig es für die Forschung insgesamt ist, dass interessierte Nachwuchswissenschaftler bereits in jungen Jahren den Kontakt zur Forschung und den Arbeitsprozessen der Mediziner und Biologen bekommen. Die „SommerUni Biomedizin“ stellt daher eine wichtige Schnittstelle zwischen Schule, Universität und Forschung dar. Auch in diesem Jahr können für unsere Schule wieder für vier interessierte Schülerinnen und Schüler der MSS 12 begehrte Praktikumsplätze bereitgestellt werden. Die Teilnehmer investieren zwar viel Zeit der kostbaren Sommerferien, aber dieses Praktikum stellt mit Sicherheit eine tolle Gelegenheit dar, um die eigene Berufswahl zu überdenken, Alternativen zu entdecken und Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten der Forschung zu bekommen. Es ist davon auszugehen, dass es auch im nächsten Jahr die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler unserer Schule geben wird, sich um einen Praktikumsplatz zu

bewerben. Hierzu werden die Kurse rechtzeitig informiert.

Ich wünsche den diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine spannende, erfolgreiche Praktikumszeit und unvergessliche Eindrücke!

Heike Brödel

Ankündigung

Die Mainzer Verkehrsgesellschaft wird aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen mit Beginn des neuen Schuljahres ab Montag, dem 13. August eine direkte Schulbusverbindung in das Postleitzahlengebiet 55127 (und evtl. 55126) einrichten. Die genauen Fahrzeiten mit Unterwegshaltestellen werden noch mitgeteilt. Die voraussichtliche Abfahrt an der Haltestelle „An der Bruchspitze“ (Bushaltestelle an der Straße in Richtung Gonsenheim) erfolgt um 16.15 Uhr montags bis donnerstags.

14 Termine

29.06.12	1./2. Std.: Unterricht nach Plan 3. Std.: Zeugnisausgabe – Ferienbeginn 4. Std.: Dienstbesprechung der Lehrer
13.08.2012 Erster Schultag	1. Std.: Dienstbesprechung der Lehrer 2./3./ 4. Std.: Klassen- und Kursleiterstunde; 5. Std.: Fachunterricht anschl. unterrichtsfrei
1. Schulwoche	KEIN Nachmittagsunterricht für die GTS Kein Mittagessen
06.09.2012	Studientag der Lehrer (unterrichtsfrei)
10.09.2012	Aufführung der MSS-Theater-AG im unterhaus
12./13.09.2012	Aufführung der MSS-Theater-AG im OSG
28.09.2012	Unterrichtsende nach der 4. Std.
29.09.2012 – 14.10.2012	Herbstferien
03.11.2012	Tag der Information (Samstag)
19.12.2012	Unterrichtsende nach der 3. Std.
20.12.2012 – 06.01.2013	Weihnachtsferien

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium
Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg@osg-mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

M. Desch-Eppelmann
Dr. R. Schmidt
F.J. Wertmann

**Ergebnisse der Regionalwettbewerbe bei Jugend forscht – Schüler experimentieren 2012
Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
20 Arbeiten (8 Mädchen, 25 Jungen)**

230	Nora Schneider, Jg. 13	Untersuchung der Amylase-Produktion bei Säuglingen	Fachgebiet Biologie Jugend forscht Elke Entenmann	Remagen Lobende Anerkennung
231	Felix Treede, Jg. 13	Ein Remote-Debugger für LeJOS NXJ	Fachgebiet Mathematik/Informatik Jugend forscht Daan Apeldoorn	Mainz 1. Platz
232	Andreas Andrzejczak, Jg. 13	3-D-Spieleentwicklung anhand eines praktischen Beispiels auf OGRE-Basis	Fachgebiet Mathematik/Informatik Jugend forscht Sebastian Brandt-Rentschler	Mainz Lobende Anerkennung
233	Marc Philipp Mohs, Jg. 13	I can aim myself – eine KI übt das Zielen	Fachgebiet Mathematik/Informatik Jugend forscht Sebastian Brandt-Rentschler	Mainz Sonderpreis des Landrates
234	Lina Krenz, Jg.12 Jan Burmeister, Jg. 11	Campherglas statt Wetterfrosch Untersuchung des Dänischen Sturmglases	Fachgebiet Chemie Jugend forscht Elke Entenmann Dr. Günther Entenmann	Mainz 1. Platz
235	Camille Poli, Kl. 10a Nicolas Nichell, Kl. 10a	Der Lactose auf der Spur	Fachgebiet Chemie Jugend forscht Selina Ebel	Mainz Lobende Anerkennung
236	Christian Kutzscher, Kl. 9e Najib-Jakob Alaaz, Kl. 9e	Kinderspielzeug, aber kein Kinderspiel. Das Rätsel der Benham-Scheibe	Fachgebiet Biologie Jugend forscht Elke Entenmann, Dr. Günther Entenmann	Koblenz Sonderpreis Beste interdisziplinäre Arbeit
237	Rachel Tanner, Kl. 10h Emilia Nilges, Kl. 10h Lars Baur, Kl. 10h	Target: Parietin	Fachgebiet Chemie Schüler experimentieren Elke Entenmann	Mainz 1. Platz
238	Leander Nielbock, Kl. 9c Jonas Kloster, Kl. 9c	Energie +	Fachgebiet Technik Schüler experimentieren Leszek Lupa	Bitburg 1. Platz
239	Jan Philipp Dahms, Kl. 8b	Entwicklung einer eigenen Programmiersprache	Fachgebiet Mathematik/Informatik Schüler experimentieren Daan Apeldoorn, Felix Treede	Koblenz 1. Platz
240	Ricarda Kutzscher, Kl. 8 Marei Klüpfel, Kl. 8c	Die perfekte Limonade	Fachgebiet Chemie Schüler experimentieren Dr. Imke Waldvogel Christina Müller	Mainz 3. Platz Sonderpreis Schönster Stand

Die Festschrift zum 40. Geburtstag unserer Schule ist weiterhin

im Sekretariat I bei Frau Weis zum Preis von 5 Euro erhältlich.

Die Anschaffung lohnt sich – eine wertvolle Erinnerung an die Schulzeit.

241	Lucas Rüdiger, Kl. 8d	Erneuerbare Energien – Umweltfreundliche Energien aus Algen	Fachgebiet Technik Schüler experimentieren Jörg Schmitt	Bitburg Sonderpreis Beste Arbeit zum Thema regenerative Energien
242	Boian Balouchev, Kl. 7e Mustafa Cavlan, Kl. 7e	Erneuerbare Energie - Elektrizität optimal aus der Sonne gewinnen	Fachgebiet Physik Schüler experimentieren Susanne Weber	Mainz 1. Platz
243	Roman Windt, Kl. 7a	Die Lernmonster	Fachgebiet Mathematik/Informatik Schüler experimentieren Daan Apeldoorn Felix Treede	Koblenz 2. Platz
244	Alexander Mielke, Kl. 7a	Die getunte Blue-Bottle	Fachgebiet Chemie Schüler experimentieren Christina Müller	Mainz Lobende Anerkennung
245	Evelyn Bernhardt, Kl. 8a Selina Bernhardt, Kl. 6a	Photovoltaik – unsere Zukunft	Fachgebiet Physik Schüler experimentieren Leszek Lupa	Mainz 2. Platz Sonderpreis Solar
246	Cristian Deserio, Kl. 6a Anas Tajouaout, Kl. 6a Paul Hosek, Kl. 6a	Pongroboter	Fachgebiet Technik Schüler experimentieren Daan Apeldoorn Felix Treede	Mainz 2. Platz
247	Paul Ritter, Kl. 6a Erik Eisen, Kl. 6a	Der Greifroboter	Fachgebiet Technik Schüler experimentieren Daan Apeldoorn, Felix Treede	Mainz 1. Platz
248	Fabian Sauer, Kl. 6d	Suchroboter	Fachgebiet Technik Schüler experimentieren Daan Apeldoorn, Felix Treede	Bitburg Sonderpreis Schönster Stand
249	Ivan Khobta, Kl. 6e Vincent Lohmann, Kl. 6e	Haltbare Seifenblasen	Fachgebiet Chemie Schüler experimentieren Anja Faatz	Kaiserslautern 1. Platz

Die Redaktion wünscht der ganzen Schulgemeinschaft und allen Freunden des OSG eine erholsame und entspannende Ferienzeit.



-----✂-----✂-----✂-----

Empfangsbestätigung (Rückgabe an Klassen-/Stammkursleiter/-in)

Name des Schülers / der Schülerin: Klasse/Stammkurs:.....

Ich/Wir habe(n) die Postille Doppel-Ausgabe 3/4 vom Juni 2012 erhalten.
Ich/Wir habe(n) von den in der Postille aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2012

.....
(Unterschrift eines Elternteils)

15 Abitur 2012

Die Schule gratuliert den diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten ganz herzlich zum Abitur oder zum Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife. Neben den SchülerInnen der Regelschule haben auch die Schülerinnen und Schüler des ersten Hochbegabtenjahrgangs am 16. März 2012 in einem feierlichen Rahmen ihre Abiturzeugnisse erhalten. Die beste Abiturientin war Simone Lehnert mit der Durchschnittsnote von 1,0.

Wir wünschen allen viel Glück und einen erfolgreichen Lebensweg.

Franz-Josef Wertmann

Melanie Aguntius
Ömer Altun
Andreas Andrzejczak
Ömer Faruk Aslantas
Johannes Back
Mehmet Barak
Benjamin Barth
Johannes Baum
Astrid Bayer
Johanna Becker
Raisul Bhuiyan
Karolina Böhm
Timo Borsch
Joachim Brehmer-Moltmann
Martin Burkert
Kubilay Cakici
Philipp Carstens
Victoria Diefenbach
Denise Chantal Dinser
Nicolas Ebling
Daniela Frangenberg
Simon Franken
Louisa Franssen
Maximilian Fuchs
Jerome Gahr
Isabella Gambone
Franziska Geiger
David Gerth
Lisa Geyer
Christian Gille
Jean-Pierre Görke
Thorben Grubert
Olaf Grutza
Natalia Maria Güllich
Latifa Hahn

Dominik Hammel
Mark Philipp Harmening
Lucas Heise
Alexander Herdt
Maren Xenia Hohendorf
Tim Holtkötter
Lars Oliver Hoppe
Julia Hundinger
Sirine Jamoussi
Saveliy Jeckel
Katerina Kafalis
Sophie Maria Kansy
Anna Kanzler
Thaddäus Kasprowicz
Fabian Kastl
Mariebelte Kaus
Stefanie Keilen
Clemens Philipp Klenk
Dominik Krambs
Fritz Kröber
Hannah Krones
Simone Lehnert
Jiaxi Tony Liu
Charlotte Löhr
Carolin Löhr
Gesä-Sophie Marth
Jana Meier
Gevorg Mkrtchyan
Marc Philipp Mohs
Kevin Musoni
Saman Najafi Ghaleh
Diana Niendorf
Philipp Ohler
Tobias Ott
Joshua Peaceman

Hong Hanh Pham
Sandra Probst
Milena Puth
Helen Raab
John Niklas Rack-Helleis
Meryem Richter
Lucia Rolinger
Johann Röper
Laura Rotter-Gahete
Jana Rottländer
Yasmina Sahil
Rachel Scheck
Sophie Schierholz
Dennis Schirmer
Nora Schneider
Ricarda Schneider
Sarah Scholten
Lisa Schramm
Anja Schulz
Max-Lucas Schwaab
Nils-Benedict Schwaab
Julia Schwibinger
Paulina Spannagl
Freyä Staib
Franziska-Susanne Stein
Jan Philip Stender
Felix Treede
Nicole Watola
Paula Widmer
Anna Lena Wiegand
Kean Woesner
Cem Yarici
Taha Kamil Yöney